

Prämiert
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**
mit der **Preismedaille.**

Prämiert
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**
mit der **goldenen Medaille.**

No. 43. XII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 27. Oktober 1897.

Handelsblatt der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.
Begründet 1884 in LEIPZIG.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die **Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Organ des Vorstandes
der **Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.**

Organ der
Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ für **Wollkämmer und Kammgar Spinner.**

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 1.

Herausgeber und Eigenthümer: **Theodor Martin in Leipzig.**

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelstheil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren Beiblättern: 1) **Wochenberichte**, 2) **Muster-Zeitung**, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) **Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8.— resp. fl. 5.— S. W., für die übrigen Länder M. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (In Post-Zeitungsanstalten sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4242, die Wochenberichte unter No. 7778 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

Die Geschäftslage im niederrheinischen Industriebezirke.

(Von unserem M.-Gladbacher Correspondenten.)

Durch die anhaltend harte Tendenz des Baumwollmarktes wird die Situation der Baumwollspinnerei immer ungünstiger; nicht allein müssen die Preise ermässigt werden trotz theuerem Material, auch der Absatz wird immer schwieriger, da jetzt jeder Consument von der Hand in den Mund lebt und grössere Abschlüsse absolut nicht zu erlangen sind. Selbst wo alte Abschlüsse zum Theil noch zu erledigen sind, wird die Garnabnahme trotz Drängens der Spinnereien immer weiter hinausgeschoben und die einlaufenden Specifikationen sind von nie gekanntem kleinen Umfange. So nehmen denn die Garnvorräthe in den Spinnereien rapid zu, besonders da das Garnangebot in der letzten Zeit bedenklich gestiegen ist. Sämmtliche Spinnereien, mit deren Bau im vorigen und im Anfange dieses Jahres begonnen wurde, sowie die zahlreichen Vergrößerungen bestehender Anlagen sind jetzt vollständig im Betriebe und machen mit ihrer bedeutenden Produktion das Geschäft noch schwieriger. Neue Spinnereien sind in noch viel grösserem Maassstabe wie hier in Westfalen entstanden; die Fertigstellung mehrerer Werke ist in der nächsten Zeit noch zu erwarten. In den letzten Jahren gingen bedeutende Quantitäten einfacher wie gewirnter Garne sowie Warps von hier nach Westfalen, der heutige Bezug beschränkt sich fast nur auf gewirnte Garne und fertige Ketten. Die Stimmung in den Spinnerkreisen ist deshalb heute keine rosige und die Periode der fetten Jahre für die Baumwollspinnerei ist wohl endgültig vorüber.

In der Lage der Spinnereien sächsischer Imitatgarne hat sich seit dem letzten Bericht nichts von Bedeutung geändert; die Preise werden von der Convention voll behauptet, werden auch wohl schwerlich in der nächsten Zeit heruntergehen, da mit der Verarbeitung der neuen ostindischen Baumwolle vor Februar nicht begonnen werden kann. Die Herstellung von Imitatgarnen im hiesigen Bezirke nimmt jedoch fortwährend zu und steht bei der günstigen Lage dieses Betriebszweiges eine weitere Ausdehnung sicher zu erwarten. Mehrere hiesige bedeutende Mungospinnereien sind momentan mit der Umänderung ihrer Betriebe beschäftigt und werden schon in einigen Wochen die Herstellung von Imitatgarnen in grösserem Umfange aufnehmen; eine neuerrichtete Spinnerei in Giesenkirchen hat vor einigen Tagen den Betrieb eröffnet.

Ueber die Lage der Mungospinnerei ist nichts Neues zu berichten; der Garnconsum ist, wie schon hervorgehoben, in den billigen Garnqualitäten wesentlich gestiegen und wird noch weiter zunehmen,

je mehr die betreffenden Webereien in die eigentliche Saison hineinkommen. Der Abruf auf frühere Contrakte ist befriedigend, namentlich in den billigen Mungogarnen schwarz, blau und braun sowie 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{4}$ Naturell-Cheviotgarn; letztere Garnqualität wird in hell und dunkel geliefert; von der hellen Garnsorte werden diejenigen Cheviotstoffe fabrizirt, welche braun und blau gefärbt werden, während die dunkle Qualität zu schwarz zu färbenden Cheviots verwandt wird. Die Preise stehen im Allgemeinen noch wie vor 3—4 Wochen und müssen als völlig unlohnend bezeichnet werden. Trotzdem die Hauptursache der schlechten Preislage, das drückende Ueberangebot, jetzt nicht mehr so stark auftritt, wird wohl schwerlich eine Besserung der Preise durchzusetzen sein. Heute neigen sie wieder mehr nach unten, da Baumwollabfälle und die wohlfeilen Lumpensorten in den letzten Wochen im Preise gesunken sind.

In den Weisswebereien wird durchweg flott gearbeitet, doch wird allgemein behauptet, dass die Consumenten Preise bieten, welche den Herstellungskosten nicht entsprechen. Die Calmucwebereien leiden sehr durch die immer grösser werdende Konkurrenz Westfalens, welche billigere Arbeitslöhne hat und auch sowohl in Bezug der Baumwollabfälle als auch im Versand der fertigen Waare hinsichtlich der Frachtkosten nach dem Osten günstiger gestellt ist, als die hiesige Fabrik. Es müssen daher bei der Fabrikation fortwährend billigere Qualitäten Baumwollabfälle verarbeitet werden, da sonst mit direktem Verlust gearbeitet wird.

In Doppelpilots sowie in Deutschleder wird flott gearbeitet, da momentan für diese Artikel grössere Nachfrage ist. In den bekannten Artikeln der Weissweberei, Druckbarchent und Velours, ist die Nachfrage ebenfalls befriedigend, besonders sind in Velours grössere Ordres für Export in der letzten Zeit eingegangen.

In den Webereien welche baumwollene Schlafdecken anfertigen, ist genügende Beschäftigung für längere Zeit vorhanden; die bedeutenden Vorräthe, welche vor einigen Monaten in diesem Artikel bestanden, sind vollständig geräumt und die tägliche Produktion gelangt heute schlank zum Versand. Hauptsächlich wurden Jacquarddecken in schönen Figurendessins in billiger Qualität gekauft, während die schwere Waare weniger verlangt ist.

In den Buckskinwebereien bessert sich das Geschäft von Tag zu Tag, nur wäre zu wünschen, dass die Herstellung dieser Artikel auch wieder mit einem bescheidenen Nutzen verbunden wäre. Hauptsächlich werden jetzt nur die billigsten Qualitäten hergestellt, da in den besseren Buckskins gegen die Forster Erzeugnisse nicht anzukommen ist.

In Cheviotstoffen wie auch in Kammgarnen sind grössere Lieferungsufträge der Confection eingegangen, welche vielen Webereien für

längere Zeit reichliche Beschäftigung sichern. Ueber die erzielten Preise klagt man allenthalben, mussten doch Preise wie M. 1.20—2.15 für Cheviots eingekauft werden.

Die grossen Druckereien und Stückfärbereien sind, wie immer um diese Jahreszeit, sehr gut beschäftigt und arbeiten theilweise mit Ueberstunden; die Druck- und Farblöhne sind jedoch seit Aufhebung der Convention Ende 1895 derart zurückgegangen, dass bei einzelnen Waarengattungen, besonders bei Calmucartikeln, von Verdienst keine Rede sein kann.

Zur Lage der sächsischen Wirkwaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitzer Correspondenten.)

Chemnitz, 23. October 1897.

Das

Strumpfgeschäft

hat einen ganz ungeahnten Aufschwung genommen dadurch, dass der amerikanische Markt plötzlich in ungünstigster Weise auf Phantasieartikel und speciell auf schottische Muster übergegangen ist. Hierin sind in den letzten Wochen kaum zu bewältigende Orders eingegangen und immer kommen noch weitere Bestellungen herein. Da diese Waaren aber nur auf Handstühlen gefertigt werden können, so sind die Kräfte nur beschränkt und das umso mehr, weil sich bei der langen Flaue in Phantasiesachen zahlreiche Arbeitskräfte andere Beschäftigung gesucht haben und die Handstühle gar nicht mehr in Gebrauch sind.

So erfreulich nun dieser Aufschwung einerseits ist, so liegt doch auch eine Gefahr darin. Sollten nämlich die Importeure drüben im Frühjahr sehen, dass sie doch etwas zu stark in's Zeug gegangen sind, im Falle die Orders nicht rechtzeitig abgeliefert werden, dies gewiss gerne zum Vorwand nehmen und annulliren, was etwa zu viel sein sollte. Dieser Eventualität möchten unsere Fabrikanten Rechnung tragen und Orders mit der nöthigen Vorsicht aufnehmen, damit nicht bei der Verfügungsware der Verdienst an dem Uebrigen wieder verloren geht. — Die Preise sind ja jetzt im Steigen begriffen und Mehrforderungen werden, da man drüben auch höhere Preise erzielt, bereitwilligst zugestanden, wenn man nur die Lieferzeiten dadurch abzukürzen in der Lage ist. — Die

Handschuhbranche

zeigt leider das entgegengesetzte Bild. Hier ist eine unerträgliche Ruhe eingetreten. Nur wenige Specialitäten hat man zu arbeiten, mit denen man

den Stamm des Arbeiterpersonals durchzuhalten versucht. Es wäre zu wünschen, dass der Winter, der sich jetzt noch sehr zaghaft anlässt, bald energisch einsetzt, damit die Winterwaare flotten Absatz findet und Nachbestellungen wenigstens einigermaßen die Lücke ausfüllen. — In

Tricotagen

ist eine befriedigende Beschäftigung vorhanden. Wer noch für das Herbst- und Winter-, speciell für das Weihnachtsgeschäft kaufen will, der thut gut, sich schnellstens zu versorgen, denn nachher dürfte es schwer werden, noch rechtzeitige Lieferung zu bekommen.

Aus der Greiz-Geraer Branche.

(Von unserem Greizer Correspondenten.)

Die Hoffnung, dass unser Geschäft noch vor Eintritt des Winters sich beleben werde, scheint sich bereits jetzt verwirklichen zu wollen, denn in vielen unserer Etablissements macht sich eine erfreuliche Rührigkeit durch den Eingang von Bestellungen bemerkbar, sodass ein grosser Theil der bis dahin müssig gestandenen Webstühle mit Arbeiten belegt werden konnte und über kurz oder lang wohl alle Maschinen in Thätigkeit treten können. Besonders hat Amerika Aufträge eingehen lassen, vorzugsweise solche auf bessere Artikel. Mit Stapelwaaren sind die Vereinigten Staaten ja vorläufig noch infolge der massenhaften Bezüge vor Inkrafttreten der Zollerhöhung versehen, und ist vor der Hand wenig Aussicht, dass hierin Bestellungen gemacht werden. Doch ist zu hoffen, dass nach Jahresfrist starke Nachfrage darnach stattfinden und ein dankbares Geschäft bevorstehen wird. Wird auch infolge gedrückten Preisen nicht immer der Verdienst erzielt, wie es zu wünschen wäre, so fängt es doch immerhin langsam an, besser zu werden und unsere Weber erhalten wieder Aussicht auf reichlichere Beschäftigung. In einigen Fabriken ist der Geschäftsgang ein sehr guter. Besonders sind das diejenigen Geschäfte, welche bei der Musterung den Geschmack des Publikums getroffen haben, bei andern ist wenigstens die Geschäftsthatigkeit im Zunehmen begriffen. Trotzdem wird fortgesetzt stark kopirt, weil angesprochene Artikel der verflorenen Saison nachverlangt werden. Ausserdem wird reichlich nach Probe gemustert und solchen Proben ähnliche Muster neugeschaffen. Vor der Hand kann aber noch nicht gesagt werden, welche Gattungen von Mustern der Geschmack bevorzugen wird. Es ist in allen Musterarten reich gearbeitet worden, so dass diesmal nicht die Geschmacksrichtung von den Zeichnern und Fabrikanten, sondern lediglich von den die Auswahl treffenden Auftraggebern angegeben wird. Auch nach England giebt es Bestellungen zu erledigen, die theilweise schon pressiren. Es sind durchgehends ebenfalls gute, kleingemusterte und effectirte Stoffe, welche der Bitte verlangt. Ebenso regt es sich augenscheinlich im Inlande. Die grosse Production und die dadurch herbeigeführte scharfe Concurrenz beeinträchtigt die Erfolge bezüglich der Preise jedoch hier nicht unwesentlich, so dass man vielfach hierüber klagen hört. Auch das wird besser werden, wenn die Lage in unserer Branche wieder sicher und ruhig geworden ist.

Auf die Bearbeitung des Grundes bei der Ausführung der Muster wird nach wie vor ausserordentliche Sorgfalt verwendet. Wir sahen nachträglich noch sehr niedliche ansprechende Sachen in Crêpes mit kleinen Effecten und dazwischen hinlaufende Waarenfiguren in zurücktretender Ausführung, während ein verstreut liegendes Blümlein oder eine solche Phantasiefigur, vielleicht in Mohair oder Atlas, sich effectvoll, aber doch nicht herausfordernd, vorthelhaft von einem so ausgestatteten Grunde abhebt. Die betreffenden Firmen machen in diesem Artikel als Specialität dankbare Geschäfte, wenn nach der andern Seite hin auch dem Zeichner mit derartigen durch Spitzfindigkeiten sich auszeichnenden Arbeiten in geschäftlicher Hinsicht wenig gedient sein mag.

Dass mit der zunehmenden Hoffnung auf bessere Zeiten auch die Zuversicht und Freudigkeit der Arbeiter wächst, ist selbstverständlich. Mancher Arbeiter, welcher während der anhaltenden stillen Periode unserer Industriestadt den Rücken gekehrt hatte, nimmt hier die Arbeit wieder auf. Sind dies auch weniger Familienväter, die in der Regel bezüglich der Beschäftigung den Vorzug vor ledigen Leuten erhalten, so sind sie doch auf die textile Beschäftigung angewiesen, so dass es für sie schwer hält, sich andern Arbeiten anzupassen, welche sie von Beruf aus nicht gewohnt sind.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weisswaaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Correspondenten.)

Plauen, 25. Oktober.

Wir hörten in den letzten Wochen von dem Eingang verschiedener grösserer Aufträge auf Spitzen von Amerika, Frankreich, England, Holland sowie von deutschen Grossisten, aber im Allgemeinen hat sich bis jetzt das Geschäft in diesem Artikel nicht so entwickelt, wie man es erwartet hatte. Die Abschlüsse vollziehen sich langsam, obgleich höhere Preise erwartet werden müssen, wenn nur einigermaßen lebhafterer Bedarf eintritt; die Schiffchenmaschinenbesitzer behaupten zum Theil, der Materialaufgang würde nicht gedeckt und erwägen, ob sie nicht besser ihre Maschinen still stehen lassen. Gekauft wurden hauptsächlich billige schmale Tüllspitzen und Einsätze, sowie breitere Tüllvolants in besserer Ausführung, in Luftspitzen wurden nur schmale Muster verlangt.

In Cambrie- und Madapolamstickereien war es etwas besser geworden, von Amerika wurden einige Posten billige Festons bestellt, zum Theil Schiffchenwaare, während man in Deutschland bessere und feine Waare kaufte. Einige Firmen sollen wieder sehr gut beschäftigt sein und nicht unbedeutend feinere Lohnstickerei nach der Schweiz weggegeben haben.

Die Confectionsfirmen hatten auch eine Besserung zu constatiren, holländische und deutsche Grossisten gaben Lieferungsaufträge für das Frühjahr, jedoch wurde behauptet, dass in anderen Jahren die Bestellungen in Schürzen, Rüschen etc. grösser gewesen wären.

Gute Aufträge sind eingegangen in englischen Gardinen billiger und mittlerer Genre, und sind die Fabriken flott beschäftigt, ebenso war flotte Nachfrage in Spachtel-Gardinen und Stores wie Tülldecken verschiedener Grösse. — In Körper-Vitragen, Rouleaux und Kanten gingen regelmässig Bestellungen ein und wird der Bedarf darin immer grösser.

Zum Geschäftsgang in Glauchau-Meerane.

(Von unserem Glauchauer Correspondenten.)

Die allgemeine Lage hat seit unserem letzten Bericht mehrfache Aenderungen, zum Guten wie auch zum Schlechten, erlitten: Die Nachrichten vom Exportmarkt waren zuversichtlich, auch die schon erwähnten Nachordres liessen auf ein leidliches Geschäft in Fancystoffen schliessen, da dieselben für ausschliesslich bessere Waaren lauteten und trotz der vorgerückten Jahreszeit von ganz beträchtlichem Umfang waren. Leider gingen die vielversprechenden Propezeichnungen nur theilweise in Erfüllung und die Folge davon war, dass sich die geschäftliche Lage immer wieder verschlechterte. Erst in jüngster Zeit haben kleine und sich öfter wiederholende Orders vom Exportmarkt das Geschäft wieder etwas belebt, wozu auch das continentale Geschäft einen Theil beitrug, die dadurch geschaffene Lage lässt sich allerdings nicht als günstig, sondern nur als mässig bezeichnen; es fällt dies allerdings gegen andere Jahre stark in Betracht, da sonst um die jetzige Arbeitsperiode Mangel an Arbeitskräften allerorten fühlbar war, während jetzt die vorhandenen Arbeitskräfte vollständig genügen und selten hier oder dort Arbeiter gesucht werden.

Die Gründe hierfür sind zum Theil in der ungünstigen allgemeinen Lage des Waarenmarktes zu suchen, welche die in- und ausländischen Käufer beeinflusst, eine Zurückhaltung in Einkäufen zu bewahren und sich nur auf kleine Orders zu beschränken. Von nachtheiliger Einfluss auf die Stimmung der Grossisten und Detailisten dürften auch die jetzt im Baumwollwaarengeschäft herrschenden ungünstigen Conjunctionen sein.

Die Lage ist in Meerane um ein Weniges günstiger als in Glauchau. Der Hauptartikel, welcher daselbst verschiedenen grösseren Weberien Beschäftigung gewährt, wird vielfach durch Verwendung von starken Kammgarnen hergestellt und entspricht allen möglichen Geschmacksrichtungen durch seine Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit. Die darauf ertheilten Ordres sind auch ziemlich zahlreich, so dass öfters nicht genügend Kammgarn in den stärkeren Nummern beschafft werden kann. Weitere Beschäftigung gewähren Mohairartikel, sowie halbseidene Artikel, welche letztere auch mit Anwendung von starken Kammgarnen mehrfach bestellt wurden. Da die Mode keine bestimmte ist, wird von fast allen Artikeln bestellt, allerdings nur in kleinen Orders, da ja jeden Augenblick ein anderer

Geschmack eintreten kann; wäre die Mode eine ausgesprochene, so würde möglicherweise das Geschäft eine bessere Wendung erfahren haben. Der Beschäftigung in der Webwaarenbranche entsprechend sind die Appreturen und Färbereien beschäftigt, es giebt allerdings hier in Glauchau, wie auch in Meerane einzelne Etablissements, welche sehr gut beschäftigt sind und sogar mit Ueberstunden arbeiten.

Ein ebenso günstiger Geschäftsstand lässt sich aus den Spinnereien berichten, welche alle ziemlich stark und auf längere Zeit hinaus belegt sind, allerdings weniger für die Kleiderstoffbranche im sächsisch-thüringischen Industriebezirk als für die Herrenstoff- und Tuchbranche, für welche nach Angaben von Fachleuten sogar noch bedeutende Orders vorliegen.

Ungünstig hingegen müssen die Verhältnisse im Musterzeichnergewerbe bezeichnet werden. Da die Pause ja schon ziemlich früh angetreten ist und immerhin noch etwas andauern dürfte, so ist die Stimmung daselbst etwas gedrückt, umso mehr, da infolge der weniger günstigen Lage der Webwaarenbranche, die Nachmusterung nicht dermassen betrieben wird, dass die Musterateliers leidlich hierfür beschäftigt wären. Auch im Copiren fehlt eine gute Saison, so dass Muster, welche 25 und 30 mal copirt werden, zu den Seltenheiten gehören, infolge dessen lässt sich die Unzufriedenheit der Musterzeichner erklären, die indess durch ein baldiges Einsetzen der Neumusterung gehoben sein dürfte, da in Glauchau bereits, wenn auch nur vereinzelt, für die Neumusterungen Vorbereitungen getroffen werden.

Etwas besser gestaltet sich das Garngeschäft; von grossen Abschlüssen merkt man allerdings nur erst wenig, jedoch hofft man noch hier auf baldige Besserung, hauptsächlich werden fast nur mittlere und kleinere Ordres zum Abschlusse gebracht bei langsam steigenden Preisen. Wenn früher die Käufer zurückhaltend waren, um niedrige Preise abzuwarten, so thun das jetzt die Verkäufer, welche erst noch ein weiteres Steigen der Preise abwarten möchten. Als besonders im Steigen begriffen darf Seide bezeichnet werden, wohingegen Kammgarn ruhig ist.

Winke für die Stofffabrikation.

(Mittheilungen unserer Specialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderation, über die Musterung, sowie über Stoffneheiten etc.)

[Nachdruck untersagt.]

Aus der Damenstoffbranche.

Von unserem S.-Mitarbeiter.

Ausstattung und Erfolge der Frühjahrs- und Sommercollectionen für 1898.

I.

Es ist eine durch die Praxis bewährte Regel, dass, je schwieriger die Lage des Geschäftes ist, je grösser und umfangreicher gemustert wird. Auch diesmal ist bei dem Schaffen der neuen Muster unter dem Hochdruck misslicher Verhältnisse gearbeitet worden, und bringen dementsprechend die neuen Collectionen eine Fülle von originellen Neuheiten, die oft mit bewundernswürdigem Geschick und Anwendung technischer Erfahrung zusammengestellt sind. Die Ausmusterung der einzelnen Artikel ist eine so vielfältige und detaillierte, dass die Verschiedenartigkeit der Dessins geradezu verwirrend auf den Beschauer einwirkt, und es oft wirklich schwer zu sagen ist, welche unter der grossen Auswahl die besten sind.

Bevor wir auf die einzelnen Genres eingehen, möchten wir über den Character der Qualitäten vorausschicken, dass das Ergebnis der Musterungen die bereits früher von uns vertretene Ansicht, dass die Mode im Allgemeinen dem edlen, weichen Kammgarncharacter treu bleiben wird, bestätigt hat. Wenigstens gilt dies von glatten Artikeln, die ja doch für die Qualitätsmode ausschlaggebend sind; bei gemusterten Artikeln, bei denen es doch zunächst auf ein schönes zeitgemässes Dessin ankommt, hat der Character der Qualität eigentlich wenig zu sagen, und ist man hierbei durch die Verwendung von Mohairs und üblichem sprödem Material häufig genöthigt gewesen, den zeitgemässen Character der Qualitäten ausser Acht zu lassen. Ebenso verhält es sich aus früher erwähnten Gründen bei ganz leichten Hochsommerartikeln.

Der grosse Massenartikel, der fast in jeder uns vorgelegenen Collection vertreten war, ist ein Crêpegewebe aus einem fülligen Cheviotmaterial in der Stärke von 1/25/28r in Kette und Schuss. Der-selbe wird hauptsächlich in Vigoureux gebracht und sind den Qualitätsproben hiervon umfangreiche Farb-

sortimente beigegeben worden. Die Crêpegewebe erfreuen sich nun schon seit einer Reihe von Saisons einer besonderen Beliebtheit beim Publikum und zwar besonders bei solchen Consumenten, die einen praktischen dauerhaften Stoff suchen, ohne allzuviel Geld hierfür anlegen zu wollen. Doch wie die Geschmacksrichtung bezüglich der Qualitäten von den spröden Waaren, welche hierin in den vorvergangenen Saisons gebracht wurden, auf solche übergegangen ist, denen ein, wenn auch körniger, so doch zugleich fülliger und weicher Character anhaftet, so ist auch die Dessinierung nicht dieselbe geblieben, sondern hat sich der zeitgemässen Richtung angepasst, welche alle ramagirende Figuren bevorzugt, deren Rapporte sich meist sehr ausdehnen und deren Ausfall für um so gelungener gilt, je unmerklicher ein Rapport in den anderen übergeht. Während die bis jetzt gangbaren Crêpes für Massenartikel meist auf Schaftstühlen hergestellt werden konnten, verlangen die jetzt neu ankommenden Crêpe-Effekte durchgängig Jacquardvorrichtung zu ihrer Herstellung. Ist auch die letztere Fabrikationsweise etwas theurer, so haben wir dafür jetzt verhältnissmässig niedrige Garnpreise, sodass die Mehrkosten der Fabrikation durch die Differenz des Materialwerthes reichlich gedeckt werden, und die Massen-Crêpeartikel nicht theurer auf den Markt kommen, wie in den letzten Saisons.

Einen grossen Artikel bilden immer noch für die kommende Saison, den umfangreichen Mustern nach wenigstens, carrirte Stoffe. Wir sahen dieselben in allen Preislagen und in den verschiedensten Ausführungen. Sehr viel treten Carreauxstellungen in Grenadinegeweben auf, sowohl in stückfarbig, wie in woll- bzw. strangfarbig. Es kommen hierbei feine Voilegarne und scharfgedrehte Etaminegarne in Seide, Merino und Mohair einzeln und zusammen zur Anwendung. Von besonderer Schönheit fanden wir einen derartigen Artikel, bei welchem ein mohairartiges Etaminegarn mit Chappeseide zusammen verwebt waren. Die Seide bildete dabei im Schuss einen leuchtenden Untergrund zu dem in einer gedämpfteren Nuance gehaltenen Etaminegarn, sowie zu den seidenen Kettfäden. Hellmaragdgrün mit heliotrop, roth mit schwarz, bluet mit marine waren wohl die besten hierin gebrachten Farbenstellungen. Vielfach gelangen auch bei ähnlichen Effecten Bänder aus Florseide zur Anwendung. Im Allgemeinen liebt man es, die Form der Carreaux nicht mehr scharf abgeschnitten zu geben, sondern man sucht durch Farbenübergänge und Bindung ein etwas verschwommenes oder verschobenes Bild zu schaffen, wie es schon die Nachmusterung der letzten Saison anstrebte.

Die ganze Carreauxmusterung ist jedoch weiter nichts, als ein Ausbauen der in den vorhergehenden Saisons hierin gebrachten Genres, weshalb wir es uns ersparen, auf verschiedene recht hübsche Sachen, die wir noch hierin sahen, nochmals zurückzukommen.

Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 23. October cr. Folgendes:

Wolle.

Während der Berichtswoche verkehrte der Markt in sehr ruhiger Stimmung; es herrschte geringe Nachfrage für gewöhnlichere Sorten Lamm-Wolle, Stücke und Bauchwollen für Streichgarnezwecke. Die Preise bleiben unverändert behauptet. — In der in der vergangenen Woche am 20. ds. abgehaltenen Klammalings-Auction waren

davon verkauft:
227000 kg La Plata deutscher Kämmerei 85000 kg
84000 " Austral " " 38000 "

Die Auction verlief in guter Stimmung in Gegenwart zahlreicher Käufer; im Vergleich zur August-Auction erzielten La Plata Kämmlinge 5 ctms. und solche australischer Herkunft 15 centimes Aufschlag im Preis. Die Notirungen der überseeischen Märkte lauten sehr fest und meldet Sydney starke Einkäufe für kontinentale Rechnung; gute Mittel-Pieces werden 10 centimes höher gegen letzte Notirungen angegeben, während Buenos-Aires frs. 3,70 für 2 fach Zephyr und frs. 2,85 für gute crossbred Süd-Wolle notirte.

Termin-Markt.

Der Termin Markt verkehrte Anfangs der Woche in ziemlich fester Tendenz, welche jedoch seit einigen Tagen nachgelassen hat, worauf die Preise auf sämtliche Monate 5 centimes wichen. Der Wochen-Umsatz beträgt 270000 kg Contract B Zug. Der Markt schliesst heute unverändert zu folgenden Preisen:

	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März
Kammzug Type B.	3,95*	3,92 ¹ / ₂	3,92 ¹ / ₂	3,87 ¹ / ₂	3,85*	3,82 ¹ / ₂
Schweisswolle: 36 Proc.	1,16 ¹ / ₂	1,16 ¹ / ₂	1,17	1,17 ¹ / ₂	1,18	1,18

	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Kammzug Type B.	3,80	3,80	3,80*	3,80*	3,80*	3,80
Schweisswolle: 36 Proc.	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18

* Die Preise der Monate, für welche am 23. cr. Abschlüsse stattfanden, sind mit einem Stern bezeichnet.

***Marktbewegung des Antwerpener Platzes**

	Ballen Schweisswolle:				
	Buenos-Aires	Montevideo	Austral	Cap	Verschiedene
Zufuhren vom 1. October bis 23. cr.	135	872	1161	93	124
Durchfuhren vom 1. October bis 23. cr.	685	291	1195	320	—
Verkäufe der Woche	169	14	—	50	—
Platzvorrath am 23. October.	3085	2329	72	833	1700

***Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing**

wird uns berichtet: In der Webwarenfabrikation geht es noch ruhig zu. Der Absatz bei den Grossisten, welcher bei der herbstlichen Temperatur sich schon etwas lebhaft gestaltet hatte, hat diese Woche wieder nachgelassen. — Das Wollgeschäft liegt still, Preise weisen indess keine Veränderung auf.

***Aus Verviers.**

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 23. October.

Unter dem Einflusse der Berichte über eine Besserung des Wollgeschäftes, welche fast gleichzeitig von überall eintrafen, war auch hier am Platze vor 14 Tagen das Geschäft lebhafter geworden und in Folge der andauernden Berichte über die Festigkeit der Preise in London war auch hier die allgemeine Stimmung eine entschieden festere geworden. Es ist eine Reihe Geschäfte in besseren Preisen gemacht und vielleicht ebensoviel von der Hand gewiesen worden, da die Forderungen der Eigenthümer die Abschlüsse gegenüber den vorliegenden Geboten nicht erlaubten. Bedarf jedoch war da, und ist noch da; im Ganzen genommen ist aber das Geschäft noch unthätig und liegt heute ziemlich todt, denn der wirklich dringende Bedarf ist gedeckt. — Die hiesige Streichgarn-Spinnerei, welche in normaler Zeit so colossale Mengen Wollen und Streichgarne verwendet, kann aus ihrer schwierigen Lage nicht herauskommen und wenn auch die Kamgarn-Spinnerei gut beschäftigt ist, so sind doch die Berichte über die überall so grossen Vorräthe von Kammzug nicht dazu angethan, um Vertrauen in die Zukunft des Artikels hervorzurufen. Freilich feine Waare wird entschieden fest bleiben, wenn nicht theurer werden, aber die grossen Mengen couranter Durchschnitts-Waare können nicht anziehen, sondern werden auf den Markt drücken, bis die Kämmerei die Stocks reducirt haben werden; es sei denn, dass eine wirkliche Besserung im Verkauf der Producte eintrete.

***Strickgarn-Bericht aus Bradford.**

(Von unseren Correspondenten Herren F. Tremel & Co., Bradford.)

Bradford, 22. October.

Während der letzten vier Wochen war wenig Veränderung fühlbar. Obgleich während dieser Zeit ziemlich viele Orders einliefen, so hat sich doch noch keine allgemeine Kauflust eingestellt. Garnpreise sind noch sehr niedrig und lassen keinen Verdienst für die Spinner, die deshalb momentan in vielen Fällen vorziehen, die Orders abzulehnen, als dass sie eine weitere Concession machen. Gegen alte

Contracts kommen Specificationen etwas reichlicher als vor Monaten herein.

Leipzig, 25. October. Kammzug-Notirungen. (Schlusspreise) Oct. 3,22¹/₂, Nov. 3,20 Gd., Dec. 3,20, Jan. 3,17¹/₂ Br., Febr. 3,17¹/₂ Br., März 3,15 Br., April 3,15 Br., Mai 3,12¹/₂ Br., Juni 3,12¹/₂ Br., Juli 3,12¹/₂ Br., Aug. 3,12¹/₂ Br. — Tagesumsatz: 10000 kg. Tendenz: Ruhig.

***Posen, 22. October.** (Mittheilung von M. Pietrkowski.) Wolle. Im heutigen Berichtsabschnitt sind zu behaupteten Preisen an 300 Ctr. Rückenwäschchen verschiedener Gattung, sowie 700 Ctr. Schweisswollen verkauft worden, an Fabrikanten, Wäscher, wie zu Handelszwecken. Die hiesigen Bestände sind zwar gegen andere Jahre um diese Zeit kleiner, bieten jedoch noch gute Auswahl.

***Budapester Wollauktionen.** Die Herren M. Heller & Co. in Budapest theilen mit, dass die dritte Serie der diesjährigen dortigen Wollauktionen am 10. und 11. November cr. stattfindet, wobei insgesamt ca. 7500 Bil. zum Ausgebot gelangen. Hievon sind ca. 900 Bil. Schmutzwollen, der Rest Rückenwäschchen und fabrikmässig gewaschene Wollen. — Eine besonders reiche und schöne Auswahl bieten, wie die obengenannte Firma weiter mittheilt, die Auctionslager für diese dritte Auctionsserie in exportfähigen Dominalwollen für die Militärtuchfabrikation, worunter auch die für diese Zwecke so beliebten weissen Gebirgs-Einschur-, Zweischur- und Sommerwollen nicht fehlen. Neben den bekannten Qualitäten ungarischer Zigajawollen sind ferner inländische und orientalische Zackelwollen mit vorzüglich schön gelungenen, reinen Wäschchen gut vertreten.

***Bradford, 22. October.** (Bericht von Delius & Co.) Der rapide Aufschlag im Werth von roh Mohair und aller Mohair-Garne hat die jüngst angeordnete Besserung merklich unterstützt; die meisten Spinner sind mit Ordres bis März und April reichlich versehen, sodass sie ihre Forderungen flott erhöhten. Im Waarenfach ist nichts von Bedeutung vorgefallen.

***Glasgow, 21. October.** (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Der schottische Wollmarkt verlief diese Woche ziemlich lebhaft, obwohl der Gesamtumsatz vielleicht nicht so gross gewesen ist als in der Vorwoche. Die Preise sind jedoch im Allgemeinen durchweg fest.

***Buenos-Aires, 20. October.** (Cabelgramm der Herren H. Fuhrmann & Co., mitgetheilt durch Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Es hat letzthin häufig geregnet, wodurch die Condition der Wollen bedeutend gewonnen hat. — Zufuhren kommen jetzt regelmässig herein. Es herrscht mehr Frage; für gute Wollen sind Preise fester, für geringere Qualitäten unverändert. Wir notiren auf Basis unserer Taxen

Schöne pastofuerte crossbred mittlerer Länge, kräftig, ziemlich klettenfrei } Frs. 3.10
" 50 Proc. B } enthaltend } M. 2.50
" 50 Proc. C }

pr. Kilo rein ohne Waschsapesen, Kost, Fracht und Assecuranz pr. steamer nach einem europäischen Hafen, unter Berücksichtigung von 1¹/₂ Proc. Tara- und Gewichtsverlust.

***Australische Wollen.** (Cabelbericht der Herren Weber, Lohmann & Co., Melbourne und Sydney, mitgetheilt durch Peter Brünjes, Leipzig.) In dieser Woche wurden in Melbourne und Sydney 30 000 Ballen angeboten und verkauft. Hauptkäufer waren Franzosen und Engländer. Der Markt bleibt fest zu letzten Cotirungen. In nächster Woche werden in Melbourne und Sydney 50 000 Ballen zur Versteigerung kommen. Unsere früheren Mittheilungen über einen grossen Schurausfall werden auch von anderer Seite jetzt voll bestätigt. Amerikaner und Speculanten kaufen stark zu höchsten Preisen. Die neue Schur ist viel feiner wie die letztjährige und sind augenblicklich sehr leichte, gutgewachsene Wollen von feinsten Qualität im Markt. Notirungen: Fleeces extra super. 1/2 Kette AA/3 A, wenig Fehler à Frs. 4.60, Genre S Fleeces etwas fehlerhaft für kräftigen couranten AA/A Handelszug, weisse Farbe à Frs. 4.20. Genre O. Fleeces oder beste Pieces, etwas fehlerhaft, für kräftigen A/AA Handelszug, weisse Farbe, à Frs. 4.— per Kilogramm gewaschen ohne Waschsapesen cif europäischen Hafen.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 23. October.			
1897	1896	1895	1894
2 204 000 B.	2 898 000 B.	3 166 000 B.	2 971 000 B.
Ausserdem Vorrath in Bombay (on shore):			
217 000 B.	366 000 B.	295 000 B.	208 000 B.

Baumwoll-Weltstatistik.

(Auszug des Berichts der Amsterdamer Baumwoll-Makler-Vereinigung.)

	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
1.	1394	1056	1655	1384
2.	1040	839	1217	1089
3.	719	771	1009	565
4.	694	413	702	711
5.	1027	1523	2234	1910
6.	9893	7162	8714	—
7.	2693	2931	2674	1923

Zifferreihe: 1. Bewegung der amerikanischen Ernte vom 1. Sept. bis 1. Oct. Anfuhr an den Häfen, 2. desgl. im Inlande, 3. Vorrath in den Häfen, 4. Ausfuhr nach Europa, 5. bisheriger Ertrag der amerikanischen Ernte, 6. Gesamttertrag derselben, 7. sichtbarer Weltvorrath (greifbar und schwimmend Europa, Nordamerika, Alexandrien und Bombay) am 15. October.

* **Bremen**, 23. October. (Bericht der Bremer Baumwollbörse). Greifbare Waare blieb in weichender Tendenz, während Verschiffungswaare sich besser behaupten konnte. — Notirungen lauten: Upland middling fair 36 $\frac{1}{4}$ Pfg., fully good middling 35 $\frac{1}{2}$ Pfg., good middling 35 Pfg., middling 33 $\frac{3}{4}$ Pfg., low middling 31 $\frac{3}{4}$ Pfg., good ord. 30 $\frac{1}{4}$ Pfg., ordinary 28 $\frac{1}{4}$ Pfg., middling tinged 33 $\frac{1}{4}$ Pfg., high-col. 33 Pfg., stained 32 $\frac{1}{4}$ Pfg., Bhowuggar extra oder super fine —, fine 34 Pf., fully good 32 Pfg., good 30 $\frac{3}{4}$ Pfg., good fair 28 $\frac{1}{4}$ Pf., Oomrawuttee No. II extra oder super fine —, fine 33 $\frac{1}{2}$ Pf., fully good 31 $\frac{1}{2}$ Pf., good 30 $\frac{1}{4}$ Pfg., good fair 27 $\frac{3}{4}$ Pf., Bengal extra oder super fine 30 $\frac{1}{2}$ Pfg., fine 29 $\frac{1}{2}$ Pfg., fully good 27 Pfg., good 25 $\frac{1}{2}$ Pfg., m. g. Seinde extra oder super fine 30 $\frac{1}{2}$ Pfg., fine 29 $\frac{1}{2}$ Pfg., fully good 27 $\frac{1}{2}$ Pfg. — Zugeführt: Diese Woche: 20750 B., dieses Jahr: 770 224 B., gleichzeitig 1896: 674 449 B. Disponirt: Diese Woche: 21 697 B., dieses Jahr 905 830 B., gleichzeitig 1896: 828 171 B. Vorräthe: 1. Januar 1897: 173 760 B., heute: 38 154 B., gleichzeitig 1896: 53 252 B.

Bremen, 25. October. Telegramm. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 33 $\frac{1}{4}$ Pf.

Mülhausen i. Els., 20. Octbr. Baumwolltuchmarkt. Es besteht auf allen Gebieten eine leidliche Nachfrage fort, aber die Notirungen bleiben die gleichen. — Baumwollgarnmarkt. Auch für Garne hält der bessere Begehren an, in groben Nummern wurden einige grössere Lieferungsgeschäfte gemacht. — Heutige Notirungen lauten: Rober Calicot 3/4 90 cm. 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 18 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ cts., 3/4 90 cm 60 p. für 18 Fäden Einschlag 20—21 cts., 3/4 90 cm 60 p. für 20 Fäden Einschlag 21 $\frac{1}{2}$ —22 cts., 3/4 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 22 $\frac{1}{2}$ —23 $\frac{1}{2}$ cts., 3/4 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 24—25 cts., 3/4 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 29 $\frac{1}{2}$ —30 $\frac{1}{2}$ cts., Croisé 3/8 Cotes 23 $\frac{1}{2}$ —24 cts. Garne. Kette 27/29, Bobi., 1. Qual. reinamerik. 1,75—1,82 $\frac{1}{2}$ frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 1,87 $\frac{1}{2}$ —1,95 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 1,87 $\frac{1}{2}$ —1,95 frs.

Zürich, 22. October. Notirungen der Zürcher Börse. Corrente bis beste Qualitäten. Garne. a. Warpcoops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 38 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Louisiana Calicotgarn 1,70—1,75 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,30—2,50 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 2,90—3,10 frs., Nr. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: No. 44 Louisiana Calicotgarn 1,65—1,70 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,35—2,45 frs., Nr. 70 Mako peignirt 2,65—2,85 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 4,50—4,70 frs. — c. Bündelgarne per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 7,30—7,80 frs., Nr. 30 do. 7,80—8,80 frs., Nr. 40 do. 8,80—10,30 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 60 Kette Mako 10,75—13,25 frs., Nr. 60 do. 0,00 bis 0,00 frs. Tendenz: ruhig.

* Vom Manchester-Markt.

Manchester, 21. October. Der Markt bleibt äusserst fest und statt in Uebereinstimmung mit dem fallenden Baumwoll-Markte nachzugeben, haben Eigner in vielen Fällen für Shirtings und Garne selbst einen Avance erhalten, obgleich es natürlich stets einige Artikel giebt, welche vernachlässigt sind und für welche selbst etwas billigere Preise acceptirt wurden, aber dieses sind Ausnahmen. Im Allgemeinen hat sich die Marge sowohl für Weber wie für Spinner in dieser Woche abermals entschieden gebessert. Beide Classen Fabrikanten sind jetzt in einer Reihe von Fällen auf längere Zeit unter Engagement. Für Indien kam ein mässig grosses Quantum zum Abschluss, für China hat sich die Nachfrage entschieden gebessert und für andere

Märkte, wie für Egypten und die Levante wurde stark gekauft. Silber schwächer und schliesst zu 27 $\frac{1}{8}$ d.

Manchester, 22. Oct. Garne u. Stoffe. 12r Water Taylor 5 $\frac{3}{8}$, 30r Water Taylor 6 $\frac{1}{8}$, 20r Water Leigh 5 $\frac{7}{8}$, 30r Water Clayton 6 $\frac{3}{8}$, 32r Mock Brooke 6 $\frac{1}{2}$, 40r Mule Mayoll 6 $\frac{7}{8}$, 40r Medio Wilkinson 7 $\frac{1}{2}$, 32r Warpcoops Lees 6 $\frac{1}{8}$, 36r Warpcoops Rowland 6 $\frac{3}{4}$, 36r Warpcoops Wellington 7, 40r Double Weston 8, 60r Double courante Qualität 10 $\frac{3}{8}$, 32 $\frac{1}{2}$ 116 yards 16 \times 16 grey Printers aus 32r/46r 150. Fest.

* Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 22. October. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Wir hatten abermals ein recht lebhaftes Geschäft in disponibler Baumwolle, in dem unsere Spinner bei ihrer jetzt stark verbesserten Marge fortfahren, von den ausserordentlich gedrückten Preisen durch grössere Käufe Nutzen zu ziehen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die Umsätze noch für längere Zeit umfangreich bleiben werden, um so mehr, als es Thatsache ist, dass eine Reihe von Spinnern für frühere Garn-Contracte ungedeckt geblieben sind. In dieser Woche hatten wir die ersten grösseren Importe; unsere Voraussetzung, dass wir bereits in letzter Woche den Minimal-Vorrath der Saison erreicht hatten, stellt sich als richtig heraus und werden wir eine regelmässige Zunahme nunmehr von Woche zu Woche zu erwarten haben. Die hereinkommende neue Baumwolle findet bei ihren schönen Character prompt Nehmer, besonders die gutstapeligen Texas dieser Saison; die Eigner kommen aber der Frage willig entgegen und acceptiren eine um 4 bis 6 Punkte billigere Basis, als noch vor wenigen Wochen. Die Grade über fully middling sind stark gesucht, middling weit weniger und die Classen unter middling sind vollständig vernachlässigt. Die Tendenz der Preise blieb andauernd weichend, Amerikanische und Brasilianische gaben $\frac{1}{16}$ d. nach; letztere waren in vermehrtem Begehren. Für Egyptische bleibt die Nachfrage ziemlich lebhaft und bezahlte man für die couranten Qualitäten $\frac{1}{16}$ d. Avance. In Peruanischen kamen gleichfalls ansehnliche Umsätze zu Stande zu unveränderten Preisen für raube und halb raube und $\frac{1}{8}$ d. Rückgang für weichstapelige. Ostindische waren durchaus vernachlässigt und mussten unsere Notirungen um $\frac{1}{16}$ d. für Balatee, Seinde und Bengal, $\frac{1}{8}$ d. für Broach, Khandeish, Comtah, Tinnivelly und Western und $\frac{1}{32}$ d. für Oomra und Dholerah ermässigt werden. Der heutige Markt verlief in entschieden besserer Stimmung; Umsätze betragen 10 000 Ballen und wurden für Amerikanische $\frac{1}{32}$ d. höhere Preise bezahlt. Die stärkere Erntebewegung drückte in dieser Woche wieder auf den Markt und disponible middling notirten gestern 3 $\frac{19}{32}$. Winter-Termine 3 $\frac{9}{16}$ d. Mit der einen Ausnahme der Saison von 1894—95 sind wir damit auf dem billigsten je gekannten Standpunkt angelangt; damals und zwar am 12. November 1894 sanken middling auf 2 $\frac{21}{32}$ d. und Winter-Termine auf 2 $\frac{53}{64}$, also respective noch $\frac{5}{8}$ d. und $\frac{15}{32}$ d. niedriger, als heute. Viele sind der Ansicht, dass wir wenigstens wieder in die Nähe jener Preise gelangen könnten; wir unserer Seite halten einen solchen Fall nur dann möglich, wenn die Ernte, statt der höchsten bis jetzt gekannten Schätzung der Herren Neill von 10 300 000 Ballen, sich auf 10 $\frac{1}{2}$ bis 11 Millionen Ballen belaufen sollte, wogegen aber alle Wahrscheinlichkeit spricht. Im Übrigen waren die Umstände damals ganz verschiedene; wir fingen diese Saison mit 6800 000 Ballen weniger sichtbaren Vorraths an, ausser weit geringeren Spinner Vorräthen, zusammen mit einem Minus von wenigstens einer Million Ballen, während ausserdem damals die Vereinigten Staaten sich in einer finanziellen Crisis befanden und alle Geschäfte gänzlich danieder lagen. Schliesslich hat sich der Consum inzwischen um fast eine halbe Million Ballen gehoben. Eine gleich grosse Ernte, wie in 1894-95, also rund 10 Millionen Ballen, würde uns daher am Schluss der Saison an sichtbaren und unsichtbaren Vorräthen um 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Ballen weniger zurücklassen, als am 1. October 1895 und ist unter solchen Umständen nicht abzusehen, dass ein gleicher fernerer Preissturz gerechtfertigt wäre, selbst nicht, wenn die Ernte 10 $\frac{1}{2}$ Millionen Ballen betragen sollte. Ausgeschlossen ist allerdings nicht, dass sehr starke Receipts den Markt noch ferner etwas drücken können, aber mit ziemlicher Sicherheit kann man annehmen, dass jeder etwaige fernere Rückgang sehr bald reichlich wieder eingeholt werden wird und dass wir allzu lange nicht auf dem heutigen niedrigen Punkt stehen bleiben werden. Dass die Receipts im Innern durch gelbes Fieber und vielleicht auch durch die billigen Preise theilweise

zurückgehalten worden sind und noch verschiedene Wochen sehr gross bleiben müssen, ist wohl sicher; anderer Seite ist zu bedenken, dass gerade diese Annahme viel zu dem letzten Rückgange beigetragen hat und sich die Wirkung anhaltend grosser Receipts, wenn sie eintreten, leicht als discountirt herausstellen kann. Vor allem haben wir mit einer sehr bedeutenden Découvert zu rechnen, dass sich sowohl an unserem, wie an dem amerikanischen Marke allmählig gebildet hat und ein derartiges Découvert muss als ein stärkeres Argument für eine Hausse angesehen werden, als alle Statistiken und Ernteberichte. Fangen die Receipts an, beträchtlich abzunehmen oder kommt irgend ein unerwartetes dem Artikel günstiges Moment zum Vorschein, so werden die Baissiers durch ihre Hast, sich zu decken, die Veranlassung geben zu einer Hausse, welche, je tiefer wir sinken sollten, desto rapider und durchgreifender sein wird. Mittlerweile sendet uns Manchester vorzügliche Berichte. Die Conference zwischen den Spinnern und Arbeitern am letzten Montage wurde auf 14 Tage vertagt, aber von einer grösseren Arbeitseinstellung kann bei dem besseren Geschäft in Manchester, der vermehrten Marge für die Spinner und bei den ausserordentlich billigen Preisen kaum noch die Rede sein. Von Indien erhielten wir auch in dieser Woche sehr gute Berichte über die Brodstoff Ernten: der gesammte Regenfall dieser Saison betrug 82 Zoll gegen 87 Zoll in 1896, war aber weit besser vertheilt. Die Vorräthe von Manufakturen sind in Indien jetzt sehr reducirt und liegen daher genügende Vorbedingungen für eine lebhaftere Wiederaufnahme des Geschäft mit Manchester vor. Die Total-Exporte von Manufakturen von England betragen von 1. October, 1896 bis gleichzeitig 1897: 4799 Millionen Yards gegen 5244 Millionen in 1896, 5129 Millionen in 1895 und 5215 Millionen in 1894 und der weitaus grösste Theil dieses Minus fällt auf Indien. Der heutige Markt war fester und schliessen wir für middling Amerikanische (L. M. C.) October 3 $\frac{21}{64}$ d; October-November 3 $\frac{25}{64}$ d; November-December 3 $\frac{23}{64}$ d; December-Januar 3 $\frac{22}{64}$ d; Januar-Februar 3 $\frac{22}{64}$ d; Februar-März 3 $\frac{23}{64}$ d; März-April 2 $\frac{1}{64}$ d.

Liverpool, 22. October. Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	58 000	68 000
desgl. von amerikanischer	52 000	60 000
" für Speculation	0 000	2 000
" für Export	3 000	2 000
" für wirl. Consum	49 000	56 000
" unmittelb. ex Schiff	64 000	61 000
wirklicher Export	3 000	3 000
Import der Woche	93 000	41 000
davon amerikanische	88 000	37 000
Vorrath	288 000	261 000
davon amerikanische	210 000	182 000
schwimmend nach Grossbrit.	291 000	286 000
davon amerikanische	290 000	285 000

Liverpool, 22. October. Baumwolle. Letzte offizielle Notirungen. American middling 3 $\frac{19}{32}$, Egyptian brown good fair 4 $\frac{11}{16}$, Oomra good 3 $\frac{23}{16}$, Bengal fine 3 $\frac{1}{4}$.

Liverpool, 25. October. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmasslicher Umsatz 10 000 Bl. Stetig. Import 22 500 B. — Zweites Telegramm. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B verkauft. Amerikaner schwächer, good ordinary, low middling und middling $\frac{1}{32}$ good middling und fully middling und middling fair $\frac{1}{16}$ niedriger. Ostindische träge, middling amerikanische Lieferungen: October-November 3 $\frac{21}{64}$ Käufer, December-Januar 3 $\frac{19}{64}$ Verkäufer, Februar-März 3 $\frac{19}{64}$ Käufer, April-Mai 3 $\frac{21}{64}$ d Verkäufer.

Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.)
[Nachdruck untersagt.]

New-York, 23. October.

Wiewohl die Notirungen gegen die Vorwoche abermals Verluste aufweisen, und die Grundtendenz noch immer eine schwache ist, zeigte der Markt während der letzten Tage doch mehrfach Neigung, die bisherigen Baissemomente als escomptirt zu betrachten. Die directe Veranlassung dazu bildeten offenbar die jüngsten Liverpooler Situationsberichte, die auf zunehmende Meinung für unsere Artikel daselbst zu deuten schienen. Für Rechnung unseres Südeus wurde freilich ununterbrochen flott verkauft, und auch die Haussiers an hiesigen Plätze ziehen sich, des Wartens müde, nun einer nach dem andern zurück, aber die Käufer effectiver Waare, d. h. Spinner, entwickelten einige Kauflust. Dabei

ist der Geschäftsgang in der Webindustrie keineswegs ein sonderlicher, und Baumwollwaren liegen sogar nach unten, doch ist man jetzt geneigt, die bisherige höchste Ernteschätzung als ein Baisse-moment zu betrachten, dem durch den Preisfall der letzten acht oder vierzehn Tage bereits Rechnung getragen wurde. Vielleicht handelt es sich dabei lediglich um eine vorübergehende Stimmungswandlung, vielleicht aber betrachten die Consumenten den Augenblick für ihre Einkäufe für gekommen. Es ist dabei jedoch zu bedenken, dass wir vorläufig weder den vollen Verkaufsandrang, noch den ganzen Druck der Baumwollzufuhren zu empfinden gehabt haben. Letztere waren während der Berichtswoche ziemlich bedeutend, wären aber entschieden noch weit grösser ausgefallen, wenn die gelbe Fieberepidemie nicht noch immer die Abfuhr aus den betreffenden Districten verhindert. Sobald die Epidemie beendet ist, erwarten viele einen gewaltigen Andrang von Baumwolle, doch herrscht hinsichtlich der bis jetzt am Eintreffen verhinderten Mengen grosse Meinungsverschiedenheit, denn man schätzt sie auf 100 000 bis 300 000 Ballen. Frost würde dem Fieber sofort Einhalt thun, doch wollte sich solcher zum grossen Leidwesen der Haussiers noch nicht einstellen, denn wenn scharf genug, dürfte er auch der Nachernte ein Ende bereiten. Der Financial Chronicle veröffentlichte heute den folgenden Wochenbericht: „Die Witterungsverhältnisse waren während der Woche günstige. Regen fiel in vielen Gegenden, aber ausgenommen an einigen Punkten in Texas und an der atlantischen Küste blieben die Niederschläge leicht. Die Ernte wurde daher kaum gehindert, und soll hier und da nahezu beendet sein. — Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche, wie folgt: Oktober und November 13, December, Februar, März und April je 15 und Mai, Juni und Juli je 14 Punkte.

Termin-Schlusspreise	Okt.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März
15. Oct.:	6,15	6,14	6,18	6,20	6,23	6,27
22. „:	6,02	6,01	6,03	6,04	6,08	6,12
Termin-Schlusspreise	April	Mai	Juni	Juli		
15. Oct.:	6,31	6,35	6,38	6,41		
22. „:	6,16	6,21	6,24	6,27		

Terminumsätze: 774 000 Ballen gegen 731 000 Ballen in der Vorwoche, also in dieser Woche 43 000 Ballen mehr.

Eingänge i. d. Häfen v.	1897	1896	1895
1. Sept. bis 15. Octbr.:	1 384 000	1 655 000	1 056 000 B.
Export n. England v.			
1. Sept. bis 15. Octbr.:	381 000	374 000	233 000 „
do. n. d. Continent			
v. 1. Sept. bis 15. Octbr.:	330 000	321 000	180 000 „
Läger in den Häfen	565 000	1 009 000	771 000 „
do. im Innern	286 000	397 000	261 000 „

New-York, 22. October. (Wochen-Bericht des „Chronicle“.) Das Wetter war im Allgemeinen günstig. Es hat zwar an vielen Stellen geregnet, aber die Niederschläge waren allgemein gering, ausgenommen in einigen Districten von Texas und an der atlantischen Küste, weshalb das Pflücken nur in geringer Ausdehnung unterbrochen wurde. Einige Correspondenten berichten bereits, dass das Pflücken beinahe ganz beendet sei. Die Versorgung der Märkte dauert in reichlichem Masse fort, obgleich dieselbe durch das gelbe Fieber und die Quarantänen an einigen Stellen unterbrochen wurde.

New-York, 22. October. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 22. Octbr. zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	dieses Jahr	letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	1 781 000 B.	2 006 000 B.
Netto über Land	152 000 „	195 000 „
Südlicher Verbrauch	162 000 „	141 000 „
Inl. Plätze	280 000 „	327 000 „
Total in Sicht 22. Octbr.	2 375 000 B.	2 669 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	465 000 B.	435 000 B.
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept.	356 000 „	350 000 „

New-York, 22. October. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 369 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 107 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 137 000 Ballen. Vorrath 667 000 Ballen.

New-York, 23. October. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest, December 5,99, März 6,10. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,94, März 6,05. — Dritter Bericht. Zufuhren 57 000 B., Loco 6 1/8, October 5,96, November 5,94, December 5,96, Januar 5,98, Februar 6,02, März 6,06, April 6,09, Mai 6,14, Juni 6,17. New-Orleans 5 3/4.

* **New-Orleans, 22. October.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Oct. 5,68, Nov. 5,71, Dec. 5,70, Jan. 5,72, Febr. 5,77, März 5,82, April 5,87, Mai 5,92.

* **Bombay, 21. Octbr.** Markt matt, Frage meistens für lokale Spinnereien. Die Erntenaechrichten lauten fortdauernd ermuthigend. Das Pflücken hat begonnen.

Seide und Seidenwaaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 23. October 1897.

Unsere Seiden-Trocknungsanstalt übernahm in der Zeit vom 14. bis 20. October cr.: 174 891 Kg. gegen 179 868 Kg. der Vorwoche und gegen 123 448 Kg. der entsprechenden Woche des Vorjahres. — Seit 14 Tagen weist unser Rohseidenmarkt die Lebhaftigkeit auf, wie in den Jahren grossen Verbrauchs. Nachfrage vom Auslande, Nachfrage vom Inlande, neue Lieferungsabschlüsse vor Erledigung der alten, Bedarf der Fabrik, das sind die Ursachen dieser aussergewöhnlichen Belebung; die Spekulation tritt immer mehr in den Hintergrund, um den Operationen des Consums Platz zu machen. Die Bewegung dürfte einige Zeit anhalten, wenn auch nicht in bisherigem Umfange. — Die Preise heben sich langsam, aber sicher, denn der Vorrath ist gegen letztes Jahr 3 Millionen kg. kleiner, der Verbrauch in America wie in Europa aber grösser als im Vorjahre. — Für schöne und feine Seiden fanden sich eben so viele Käufer wie in der Vorwoche zu folgenden Preisen: Grège Cévennes 1. Classe 9/11—11/13 fr. 44, 50—45; do. Syrie 1. Classe 9/11 fr. 41,50—42,50; Trame Canton fl. 1. Cl. 22/24 fr. 37, 50—38; do. Japon fl. 1. Classe 19/21 fr. 46, 50—47; do. France 1. Classe 22/24 fr. 45—46; Organsin Canton fl. 1. Classe 20/22 fr. 39—40; do. Chine 1. Classe 36/40 fr. 40; do. France extra 27/29 fr. 50.

* Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 23. October 1897.

Die Geschäfte dieser Woche waren ganz befriedigende, wenn auch nicht mehr so bedeutend, wie zu Anfang des Monats, America, das immer noch braucht, verlangt jetzt geringere Qualitäten Exportgegen, da ihm die Forderungen der Eigner für bessere Waare zu hoch erscheinen. Doch sind die Quantitäten dieser geringen Sorten ebenfalls sehr klein, da dieses Jahr weniger Cocons in milderer Qualität geerntet wurden. — Da viele Zwirnereien geschlossen sind, kamen zu den sehr kleinen Vorräthen nur geringe Quantitäten Organsins hinzu und ital. Tramen wurden ebenfalls fast aufgegeben, da die Tramenmühlen mit Canton- und Japantramen beschäftigt wurden. Wie schnell nun die Seidenvorräthe abnehmen, beweist die Umsatzziffer der Seidentrocknungsanstalten, die vom 1. Januar bis Ende September K. 15,769.617 gegen K. 13,920.045 des Vorjahres betrug. — Die Ausfuhr Yokohamas beträgt 11 925 B. gegenüber 2630 B. des vorigen Septembers und beträgt der Stock nur 6450 B. alte Seide gegen denjenigen des letzten Jahres von Mitte Sept. von 14850 B. — Die Berichte aus Asien lauten noch immer auf fortwährenden Aufschlag, der auf alle Sorten von Seiden ca. 8—10 % mehr ausmacht, als die gleichen Waaren hier ab Vorrath verkauft werden. — Agio 105 1/2 %.

Crefeld, 25. October. Im Stoffgewerbe haben die Verhältnisse in neuerer Zeit sehr günstig sich gestaltet und die Beschäftigung aller Stühle und Arbeitskräfte erscheint heute schon für längere Zeit gesichert, da erst zu einem Theile Aufträge für den Frühjahrsbedarf zur Vergebung gekommen sind. Ausser carrirten Taffetas sind glatte schwarze und farbige Taffette bisher am stärksten bestellt worden. Der Glacé-Geschmack tritt heute weniger hervor. Recht erheblich abweichend von dem deutschen Geschäft ist der Absatz nach dem Auslande im Grossen und Ganzen still. (K. V.)

Zürich, 23. October. Seidenwaaren. Die Neue Zürcher Ztg. meldet: Es waren diese Woche verschiedene Käufer am Platze und alle suchten fast ausschliesslich nur nach Ecossais und Phantasie-Cadrillés, in denen sie aber wenig Vorrath finden. Speciell in Cadrillés ist die hiesige Fabrik stark beschäftigt und weit hinaus engagirt. Die Nachfrage nach diesen Genres ist allgemein sehr stark.

Aufträge mit kurzer Lieferzeit können nicht mehr untergebracht werden. Auch in Damassés arbeitet die Fabrik stark und es sind Taffetas Façonnés ebenfalls begehrt. Dagegen lässt der Verkauf in Stapelartikeln, besonders glatten Geweben, wie Surah und Merveilleux, sehr zu wünschen übrig und schwarze Waaren sind augenblicklich etwas vernachlässigt. Es hat überhaupt infolge der warmen Witterung in den letzten 14 Tagen der Geschäftsgang merklich abgenommen und nur dem anhaltenen Rohseidenaufschlag oder der festen Haltung der Seidenpreise haben wir eine langsame Besserung der Stoffpreise zu verdanken. Die Aussichten sind nicht ungünstig und mit Zuversicht sehen wir jetzt schon einer guten Frühjahrs-Saison entgegen.

Zürich, 23. October. Rohseide. Das Geschäft ist durchweg ruhiger geworden bei unverändert fester Preishaltung.

Lyon, 22. October. Das Seidenstoffgeschäft ist äusserst befriedigend; es kamen wieder eine Anzahl Käufer auf den Platz und Aufträge für das Frühjahr mehrten sich auf ansehnliche Weise. Der Hauptbedarf war für Pongis in 51/54 cm. Breiten Jumelle, ferner für Sergés, Polonais und Austrias, wofür die Produktion nicht ausreicht, um allen Anforderungen zu entsprechen. Taffetas glacé, rayé, barré, multicolore, quadrillé und écossais, Satin Duchesse, gross grain und Moire glatt und façonné, Faille und Surah quadrillé hatten gleichfalls namhaftes Geschäft. In Façonnés zu Krawatten zeigte sich Kauflust. Etwas grösser war das Interesse für schwarze Damas ganzseidig in leichter Qualität. Farbige Damas haben einige kleine Ordres, während Taffetas Façonnés gut gesucht sind. Der Verkehr ist sehr lebhaft in Mousseline Gaze und Crêpe lisse; das Interesse hierfür dürfte sich noch weit über die Frühjahrssaison ausdehnen. (F. Z.)

Shanghai, 22. October. Rohseide. Markt unsicher angesichts des schwankenden Wechsel-courses. Wochenumsatz 500 B. Seit 1. Juni 36 500 B. Ausfuhr seit Saisonbeginn 36 395 B. (gegen 22 000 B. zur Zeit 1896). Vorrath 16 400 B. (gegen 15 000 B. zur Zeit des Vorjahres).

Yokohama, 22. October. Rohseide. America operirte besonderes rege, Tendenz steigend. Wochenumsatz nach Europa 1900 B., nach Amerika 2800 B. Seit 1. Juli 25 250 B. (gegen 7650 B. zur Zeit 1896). Stock 5000 B., 13 000 B. kleiner als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Canton, 22. October. Rohseide. Die sechste und letzte Ernte fiel günstig aus, Preise stetig. Wechselkurs mit 2 Proz. höher, Wochenumsatz nach Europa 400 B., nach Amerika 500 B., seit Saisonbeginn 19 250 B. (gegen 13 900 B. zur Zeit 1896).

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

* **Gent, 23. Oct.** Einheimischer Flachs. Der Markt ist nicht besser versorgt wie vor acht Tagen, Preise sind unverändert. — Russischer Flachs. Das Geschäft macht noch immer keine Fortschritte. Probekäufe finden zu unveränderten Preisen statt. — Leinen- und Werggarne. Das Geschäft in Leinengarnen hat trotz des Herannahens der Weberei-Saison sehr grosse Noth, sich einigermassen zu beleben. Die Preise sind schwach mit fallender Tendenz. Werggarne behaupten dagegen ihren guten Absatz. — Leinenwaaren. Der Absatz bleibt sehr schwierig, sowohl für den Inland- als auch den Ausland-Consum.

* Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

* **Lille, 23. October.** Einheimische Flächse. Das Brechen des Flachses kann kaum in Gang kommen; die Arbeiter sind bei dem schönen Wetter fortgesetzt mit Feldarbeiten beschäftigt. — Russische Flächse. Trotz der festen Notirungen weist das Lieferungsgeschäft in landgerösteten Flächsen bedeutende Umsätze auf; auch in wassergerösteten Sorten wurden einige Geschäfte abgeschlossen zu früheren Preisen. — Garne. Der Markt ist fortdauernd sehr lebhaft bei festen Preisen. — Leinenwaaren. Diese Woche kamen wenig Geschäfte zu Stande; die Preise bleiben unverändert.

* Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 22. October cr. Folgendes:

Während der verflossenen Woche blieb das Wetter in Nordrussland milde. Flachszufuhren zu den Binnenmärkten in den Slanetz-Gegenden zeigen nicht viel Zunahme, wohl wegen der schlechten Wege; Preise haben nicht nachgelassen und wurde auf einigen Märkten sogar E. $\frac{1}{4}$ Zulage bezahlt. In einigen Theilen der Distrikte mit gewicktem Flachs waren Zufuhren von ziemlichem Umfange, aber anderswo sind sie noch sehr beschränkt. Ablader wurden genöthigt, volle Preise zu bewilligen, um Probewaggons zur baldigen Verladung bekommen zu können. Auf dem Petersburger Markt blieb das Geschäft in neuem Flachs von mässigem Umfange ohne Preisveränderung; einige Posten von alter Ernte wurden zu den früheren niedrigen Raten abgestossen. — Die jüngsten Berichte aus Russland über die neuen Slanetz-Flächse waren sehr widersprechend. So viel steht jedoch fest, dass die verhältnissmässigen Werthe der Flächse von verschiedenen Gegenden sich wesentlich von den der vorigen Saison unterscheiden werden und dass in vielen Bezirken ein bedeutender Antheil von geringer Qualität vorhanden ist, in Folge dessen werden Preis und Werth von Flächsen, welche dieselbe Bezeichnung haben, einen sehr merklichen Unterschied zeigen, je nach der bei der Auswahl verwendeten Sorgfalt: dieses wird besonders bei unsortirten Flächsen der Fall sein. — In den Consumländern war der Wochenumsatz ungefähr gleich dem der vorigen Woche; neue Slanetz-Flächse bilden fortgesetzt den grösseren Theil des Geschäfts. Die Stimmung des Marktes war matt, es ist aber kein weiteres wirkliches Weichen bei den Preisen für neuen Slanetz-Flachs; für einige Sorten jedoch von neuem gewickten haben Käufer 5 bis 10 per Tonne unter ihren Notirungen der vorigen Woche abgegeben. Preise für alte Flächse bleiben unverändert und dasselbe ist der Fall bei Heeden, worin das Geschäft von mässigem Umfange geblieben ist.

Hamburg, 23. October (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London und Hamburg.) Das Geschäft erlitt im Laufe der Berichtsperiode durch die Feiertage in Indien und Dundee Unterbrechungen, dabei war die Tendenz anfänglich in Calcutta befestigt, später wieder schwächer. Die Frachten sind auf 23/6 per Dampfer und 27/6 bis 28/3 per Segler gestiegen. In Firsts der MXX Classe, die während der letzten Monate am meisten begehrt waren, verringerte sich das Angebot merklich und sind die Preise hierfür vorübergehend bis zu Lstrl. 10.5/— auf Abladung per Dampfer gestiegen, erlitten später aber wieder eine Einbusse von 2/6 per Tonne. Am Londoner Markt nahmen Käufer wie Verkäufer eine mehr abwartende Haltung ein. Die Spekulation war mit Deckungskäufen beschäftigt und ist vorläufig mit weiteren Blanco-Abgaben nicht vorgegangen. Vermehrte Kauflust seitens des Consums stellte sich erst mit dem Umschwung der Tendenz zu seinen Gunsten in den letzten Tagen wieder ein. Dieser Umschwung kam namentlich in niedrigeren Preisen von Dacca und mittleren und ordinären Serajunge Jutes zum Ausdruck. Effektive Waare alter Ernte blieb vernachlässigt. Unverkauft bereinkommende neue Ernte ist etwa 10/— bis 15/— höher wie Jute auf Abladung bezahlt worden.

Trautenau, 21. October. Flachs. Für 20er Towgarn wurde fl. 31—34, für 40er Line fl. 23—25, je nach Qualität bezahlt, andere Nummern in dem bekannten Preisverhältnisse. — In Flachs entwickelt sich das Geschäft heuer sehr schwerfällig, da Spinner die geforderten Preise nicht zu zahlen gewillt sind, namentlich für heimische Waare, die weniger gut fällt. Dagegen befriedigen die angekommenen Proben russischer gewickter Flächse, als auch einiger Sorten Slanetze, welche letztere aber auch ab und zu schwache Fasern zeigen. Angeboten wird Ostrower S. P. K. zu 58—59 M. franco, also 1—2 M. billiger wie im Vorjahre.

Trautenau, 25. Oct. Telegramm. Garnmarkt. Die Geschäftslage ist unverändert, die Umsätze befriedigend bei festen Preisen. (F. Z.)

London, 23. October. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla-Hanf. Der Markt war im Anfang der Woche ruhig, da weder Vershiffer noch Käufer zum Operiren aufgelegt waren. Gegen Ende entstand plötzlich Nachfrage nach gewissen Arten am Platz und nahe zur Hand. Man beachtete den Taifun, welcher einen Theil der Hanf bauenden Insel Leyte verwüstet hat, aber einstweilen hat man keine Einzelheiten über den Umfang des Schadens und die muthmaassliche Wirkung auf die Ankünfte in Manila. Wir schätzen das Geschäft für Verschiffung auf 6000 Ballen, darunter Good Second zu 14 Lstrl. 15 sh. Am Platz und nahe zur

Hand belaufen sich Umsätze auf gegen 4000 Ballen, mit Fair Current zu 15 Lstrl. 5 sh. bis 15 Lstrl. 10 sh.

Dundee, 22. October. Vorräthiger Flachs bleibt sehr vernachlässigt, auch abzuladende alte und neue Waare wurde wenig beachtet, von letzterer wurden bis jetzt bloss Probeposten gekauft; das Festland scheint ein wenig flotter zu kaufen. Von neuer Heede erzielten Probeposten sibirische Nr. 1 25 Lstrl. 10 s und Nowgorod $\frac{8}{10}$ und $\frac{2}{10}$ 23 Lstrl. 10 s. Die inländische Nachfrage nach Leinen bleibt sehr schwach, der Begeh für die Ausfuhr dagegen ziemlich lebhaft, und für einzelne feinere Sorten konnten bescheidene Preissbesserungen erzielt werden. Die Umsätze in Jute waren etwas geringfügiger als vordem, die Spinner scheinen eher noch auf einen kleinen Preisrückgang zu rechnen. Gestern war aber die Stimmung fest, besonders für Verschiffung ums Cap. Vorräthige Waare war ziemlich lebhaft, vornehmlich zur Ausfuhr. Garne gehen zur Ausfuhr rege um, der inländische Verbrauch scheint sich für die nächste Zeit versorgt zu haben. Schwere Wefts mässig gefragt. Gewebe ruhig, doch wurden einige grössere Posten Hessians gemacht; gestern war für gewöhnliche 40—50" $10\frac{1}{2}$ Unz. nicht über $12\frac{3}{4}$ — $13\frac{3}{4}$ d zu haben, $7\frac{1}{2}$ und 8 Unzen $11\frac{1}{4}$ d. Die Vorräthe nahmen zu, obwohl weitere Stühle stillgelegt sind. Breiten stehen auch nur in beschränkter Nachfrage. Sacking stetig und ziemlich gut begehrt, Bagging und Tarpauling weniger und für die Woche etwa $\frac{1}{14}$ — $\frac{1}{32}$ billiger.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen von Patenten.

4. October.

76. G. 10995. Fillingmaschine zum Oeffnen von Textilstoffen oder Fasern jeder Art. Gütermann & Co., Perosa-Argentina, Turin, Italien; Vertr.: A. Mühle u. W. Ziolkki, Berlin W., Friedrichstr. 78. 13. November 1896. — S. 9609. Stahlbandflortheller, Wilhelm Salberg, Schönforst b. Aachen. 29. September 1896. — Sch. 12605. Krempel mit mehreren Abnehmern. C. E. Schwalbe, Werdau i. S. 4. März 1897.

7. October.

8. S. 10397. Dekatirmaschine mit kreisendem Dekatirzylinder; Zus. z. Pat. 76812. Hugo Sarfert, Chemnitz, Zwickauerstr. 107. 24. Mai 1897. — 76. H. 17481. Zuführungsvorrichtung für Krempeln. James Hogg, 1 Park Street, Amsterdam, Montgomery County, New-York, V. St. A.; Vertr.: C. Pehlert u. G. Loubier, Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 22. Juni 1896. — 86. F. 9907. Geschirr bzw. Harnisch mit Einrichtung zur Bindung eines reinen Faches. Ewald Feldmann, Crefeld, Luisenstr. 69. 3. Mai 1897. — W. 12904. Mechanischer Fadenansauger für Webschützen; Zus. z. Pat. 93872. Eduard Wagner, Lodz, Russl.; Vertr.: Robert Krayn, Berlin N., Oranienburgerstr. 58. 26. Mai 1897.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Appelhäusen in Westf. Gellermann, Hüls & Meyknecht, Leinen-, Halbleinen- und Gebildweberei. — Beuthen, Ob.-Schles. Albert Sommer, Herrengarderobegeschäft. — Dresden. Sächsische Spitzen-Industrie J. F. Boehmer. — Elberfeld. Carl Seyd, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Stamm-Capital 300000 Mk.) Manufakturwaaren engros und en detail. — Erfurt. Hermann Strassner, Engros und en detail in Tuchen, Manufaktur- und Modewaaren. — Fulda. Oberhessische Leinen-Industrie Marx & Kleinberger, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Frankfurt a. Main. — Greiz i. Vogtl. Beyer & Möller, mechanische Wollenweberei. — Giesenkirchen bei Odenkirchen. Mühlen, Peltzer & Cie., Spinnerei. — Neuss a. Rhein. Stuer & Stader, Cravattenfabrik. — Magdeburg. C. & A. Wehage, Herrengarderobegeschäft. — M. Gladbach. Wollenwerke Aktien-Gesellschaft, vorm. Alb. Dederichs & Cie., Actiengesellschaft mit 900000 Mk. Grundcapital. — Weimding bei Eichstätt. W. Schwithelm, Schnittwaaren- und Herren-Confections-geschäft.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Concours-Eröffnungen.

Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abklingt, ist in () angegeben.
Forst i. L. Ernst Goy, Tuchfabrikant (5. 11. 97). Hamburg, Steinwegs-Passage 1. M. Nathan, Strumpf- und Wollwaarenhandlung

(27. 11. 97). — Königsberg i. Pr. Hasselberg & Co., Herrengarderobegeschäft (20. 11. 97). — Leipzig-Volkmarisdorf. Ernst Anschütz, Schnittwaarengeschäft (24. 11. 97). — Löbtau, A.-Ger. Dresden. Minna Kromholz, Weiss- und Schnittwaarenhandlung (13. 11. 97). — Meerane i. S. Franz Arno Gentsch, Seilere (15. 11. 97). — Neustadt bei Siegm. W. F. Barthel, Strumpfgeschäft (30. 11. 97). — Ottersberg, A.-Ger. Achim. Theodor Fricke, Färber (6. 12. 97).

Insolvenzen: Hugo Keil, Wollwaaren-Ver sandtgeschäft in Gera, R. j. L. (Passiven 40000 Mk.); E. Aronstein, Band- und Seidenwaaren-geschäft in Frankfurt a. M.; Siegfried Meyer, Confections-geschäft in Halle a/S.

Im Concurs der Firma Bernh & Bruno Seidel in Elsterberg sollen mit Genehmigung des Gläubigerausschusses 15 Proc. auf die festgestellten, nicht bevorrechtigten Forderungen vertheilt werden. Der hierzu verfügbare Massebestand beträgt 25000 Mk., die Summe der hierbei zu berücksichtigenden Forderungen beläuft sich auf 165946 Mk. 96 Pfg.

Zum Concurs der Baumwollweberei Benj. Lange & Co. in Reichenau i. S. Die angemeldeten Forderungen betragen 800000 Mk., wovon 200000 durch Cautions-Hypothek gedeckt sind. Nach Abzug der Gerichts- und Betriebskosten dürften ca. 200000 Mk. Activen vorhanden sein.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Wenzel Sifalda, Wäsche-fabrik in Prag; Jacob Siegel, Modewaaren-geschäft in Wien; Max Wodack, Manufactur-waarenhandlung in Wien; Michel Medar, Manufacturwaarenhandlung in Ragusa; Heinrich Gütig, Kleiderhandlung in Prag. — **Concours-Eröffnungen:** Simon Weinstein, Kleidergeschäft in Prag; Otto Supich, Schnittwaarenhandlung in Roth-Kosteletz.

Die Firma Brüder Hirsch, eine der grössten Mode- und Confectionsfirmen Wiens, stellte am 25. Ds. die Zahlungen ein. Passiven sollen sehr bedeutend sein.

Rumänien.

In Bucarest stellten die Manufacturwaaren-firmen Jacob Gaber und Ignaz Blumenfeld die Zahlungen ein.

Holland.

In Rotterdam fallirte die Modewaarenfirma Jansje van Dam.

England.

Insolvenzen: Thomas Lockyer, Manufactur-waarengeschäft in Llanny (Passiven 16000 Lstrl.); Grant, Tennant & Co., Modewaarengeschäft in London.

Amerika.

Es fallirten: G. Rante (Korsetfabr.) in New-York; P. & S. Krulewiteh (Kleider) in New-York, (Pass. 30000 Doll.); Littmann & Amster (Mantelfabr.) in New-York, (Pass. 28000 Doll.); Steinberg Bros. (Schnittw.) in Augusta; Gabriel Daird (Putzwrn.) in Wilkesbarre; A. Markson (Kleider) in Buffalo; Joseph Lees & Son (Besatzart.) in Philadelphia; Salomon & Meyer (Hemdenfabr.) in Chicago; J. F. und G. W. Johnson (Kleider) in Dayton.

In New-York fallirte die Wollwaaren-Import-firma W. G. Hitschoek & Co. mit 1-Million Dollar Passiven.

Submissionskalender.

8. November. **Grossherzogl. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine in Karlsruhe in Baden.** Gruppe II: Web- und Posamentirwaaren. Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschte Gruppe angegeben sein muss, abgegeben.

13. November. **Maschinen-Hauptverwaltung der Kgl. sächsischen Staatseisenbahnen in Chemnitz.** Flisch, Vorhangstoff etc. Bedingungen nebst Angebotbogen sind unter genauer Angabe der betreffenden Materialien gegen Einsendung (eventuell in Briefmarken) von 25 Pf. für ein Exemplar der allgemeinen und 25 Pf. für jedes Exemplar der besonderen Lieferungs-Bedingungen (ausschliesslich Rückporto) von der Magazin-Hauptverwaltung der Kgl. sächsischen Staatseisenbahnen zu erlangen. Bei Uebersendung des Betrages mittelst Postanweisung sind 5 Pf. Bestellgeld zuzurechnen.

Was giebt's Neues?

—r Neue Gründung in der Strickgarnbranche. Wie wir soeben von vertrauenswerther Seite erfahren, geht ein deutsch-englisches Consortium mit dem Plane um, in Altenburg eine neue Strickgarnspinnerei zu errichten.

Auszeichnung. Die Kaufleute Karl Otto Max Zipfel und Friedrich Bernhard Schuricht, Inhaber der in Dresden bestehenden Firma Wilhelm Vanitz, Sammet- und Seidenwarenhandlung, sind zu Hoflieferanten Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August ernannt worden.

Geschäftsjubiläum. Am 15. Ds. feierte die Seidengarnfirma Emil Schmarke in Berlin das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

Meisterjubiläum. Der Posamentiermeister August Spindler in Buchholz i. S. feierte am 19. Ds. sein fünfzigjähriges Meisterjubiläum.

Arbeiter-Auszeichnungen. Dem Oskar Karl Friedrich Glauche, dem Maschinenwärter Karl Friedrich Ernst Uhlig, dem Schlosser Karl Friedrich Kuhn, dem Spinner Friedrich Wilhelm Baldauf und dem Spinner Karl Gottlieb Frenzel, welche sämtlich bei der Firma G. F. Heymann in Gückelsberg bei Flöha i. S. in Arbeit stehen, wurde das „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen.

—pd. **Der preussische Handelsminister Brefeld über die Fortschritte der Textilindustrie.** Auf seiner Reise durch das rheinisch-westfälische Industriegebiet hat der preussische Handelsminister Brefeld in Dortmund u. A. den hohen Stand der technischen Entwicklung in der Textilindustrie hervorgehoben, von der er sagte, dass sie jetzt die schwierigsten Aufgaben in erstaunlicher Mannigfaltigkeit spielend löse. Das trete zumal in überraschender Weise bei der Behandlung der Baumwolle hervor, aus der Waaren erzeugt würden, die kaum noch von Sammet und Seide zu unterscheiden seien. Auch die Teppichknüpfarbeit habe grosse Fortschritte gemacht.

Seinen 80. Geburtstag feierte am 21. Ds. Herr Ferdinand Reichenheim, Seniorchef der Firma N. Reichenheim & Sohn in Wüste-giersdorf (Schlesien) und Bradford (England).

Freigesprochen. Die Inhaber der im October 1896 in Concurs gerathenen Seiden- und Manufacturwarenfirma Carl Neustadt & Co. in Wien wurden dieser Tage von der Anklage des fahrlässigen Bankerotts freigesprochen.

Verhaftung. Aus Gent meldet man: Ungeheure Sensation erregt die Verhaftung des Direktors der grossen Wollfabrik Belem. Derselbe wird beschuldigt, seine 22jährige Frau vergiftet zu haben.

Todesfälle. Am 20. Ds. verstarb in Reichenberg (Böhmen) der ehemalige Tuchfabrikant Herr Anton Kahl im Alter von 82 Jahren. — In Zürich-Wollishofen verschied am 16. Ds. Herr Emil Welti-Hiestand, Inhaber der Firma Welti & Co. — Herr Eduard Holzhauser, Theilhaber der Firma Linkenbach & Holzhauser (mechanische Weberei) in Barmen, ist am 22. Ds. in Stuttgart am Herzschlag verstorben.

Prämierungen. Die Weizenmehlstärke-Fabrik Amthor & Co. in Halle a/S. wurde auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung zu Leipzig für ihre vortrefflichen Fabrikate mit der silbernen Medaille prämiert. — Die gleiche Auszeichnung wurde unserer Crefelder Collegin, dem Fachblatt „Seide“, auf der Weltausstellung in Brüssel zu Theil.

Brände. Am 22. October, früh 6 Uhr, geriethen in einem Selfactorsaale der Chemnitzer Actien- und Seidenspinnerei durch Funken, die von einer Gasflamme ausgingen, Spulen und Walzen eines Selfactors in Brand. Das Personal versuchte sogleich, mit der Hausfeuerlöschrichtung das Feuer zu löschen. Doch breitete sich dasselbe mit so grosser Schnelligkeit über die brennbaren Theile des Selfactors aus, dass alsbald alles vor dem Feuer und noch mehr vor dem ausserordentlich heissenden starken Qualm fliehen musste. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte nur von aussen über Leitern nach Einschlagen der Fenster gegen das Feuer vorgehen und musste zur Unterdrückung des Brandes drei Schlauchleitungen in Betrieb setzen. Der Schaden, welchen der Brand verursacht hat, soll nicht unbedeutend sein. — In Crimmitschau ist am 19. Ds. die Vigogne-Spinnerei von August Lindner vollständig niedergebrannt. — Am 21. Ds. brach in dem Garnlager der Spinnerei von C. F. Eckhardt in Reichenbach im Voigtlande Feuer aus, welches jedoch durch die Feuerwehr nach kurzer Zeit bewältigt werden konnte,

ehe dasselbe grösseren Umfang annahm. — In der Muskauer Tuchfabrik vormals Richter brannte am 25. Ds. die Garnausgabe und theilweise die Weberei nieder. — In Kayserberg (Elsass) brach in der Baumwollspinnerei des Fabrikanten Chavelier ein Schadenfeuer aus, welches das Innere des fünfstöckigen Fabrikgebäudes vollständig einäscherte. Der Schaden wird sich auf 500 000 M. beziffern. — Eine Feuersbrunst zerstörte die mit 72 000 Spindeln arbeitende Spinnerei der New Hall Company in Burnley. Der Schaden beträgt eine Million Mark. — Am 21. Ds. verwüstete ein Grossfeuer die Lagerräume des Manufakturwarenen-Grossgeschäftes von Rosenberg und Schönhof in Köln. Der Schaden ist beträchtlich.

—s. **Eine neue Baumwoll-Spinnereimaschinenfabrik in Deutschland.** Unser M.-Gladbacher Correspondent berichtet uns: „Die Firma A. Monforts in M.-Gladbach, welche seit 11 Jahren am hiesigen Platze eine Maschinenfabrik grösseren Umfanges betreibt, hatte bekanntlich im vorigen Jahre ein grösseres Terrain in der Nähe der alten Fabrik angekauft, um dort eine zweite Maschinenfabrik, verbunden mit Eisengiesserei, zu errichten. Der Neubau ist nunmehr soweit gediehen, dass die Eröffnung des Betriebes in einigen Monaten zu erwarten steht. In der neuerrichteten Fabrik sollen nur Maschinen für Baumwollspinnerei hergestellt werden und zwar sämtliche Maschinen, welche für den Betrieb einer Baumwollspinnerei erforderlich sind und bis jetzt von England bezogen werden müssen. Als Hauptspecialität soll jedoch vornehmlich die Anfertigung von Battens für Feinspinnereien nach eigenem Patent der Firma betrieben werden, wie denn auch solche Maschinen jetzt schon in der alten Fabrik angefertigt werden. Die neue Fabrik wird mit den neuesten Maschinen versehen, ebenso erhält das Etablissement Eisenbahnanchluss, da die Strecke M.-Gladbach-Jülich sich daran vorbeiführt. Das alte Etablissement bleibt in der bisherigen Weise bestehen; es stellt als Specialitäten Rauhaschinen, Scheermaschinen und deren Hilfsmaschinen, Stranggarn-Trockenmaschinen, sowie Kämmmaschinen für Baumwolle her.“ *Wir wünschen dem Unternehmen aufrichtig Glück und hoffen, dass ihm die Unterstützung der deutschen Baumwollspinner nicht fehlen werde.*

Die Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Hamburg und die mit ihr liierte Skandinavische Jutespinnerei und Weberei berufen zum 9. November ausserordentliche General-Versammlungen, um ihre Actiencapitalien zu erhöhen behufs Beteiligungen bei einer ausländischen Jute-fabrik. Die fortwährenden Vergrösserungen und Neugründungen deutscher Jutespinnereien und Webereien lassen es der Verwaltung der Norddeutschen Jutespinnerei zweckdienlich erscheinen, sich nicht gänzlich von dem deutschen Markte abhängig zu machen und auch die Skandinavische Jutespinnerei will sich durch diese Transaction ein weiteres Feld für ihre Thätigkeit sichern.

Kartell der österreichisch-ungarischen Jute-Industriellen. Die bisherigen Verhandlungen, welche die Bildung eines Kartells der österreichisch-ungarischen Jute-Industriellen bezweckten, sollen nach Mittheilungen eines sich nicht gerade durch Zuverlässigkeit auszeichnenden Berliner Correspondenz-Bureau's resultatlos verlaufen sein. (In dieser Fassung ist die Nachricht jedenfalls unrichtig, denn am 19. Sept. c. haben die österreichisch-ungarischen Jute-Industriellen thatsächlich in aller Form ein Preiskartell geschlossen, welches allerdings mit nächstem Monat abläuft. Ueber Erneuerung des Kartells gingen uns bestimmte Nachrichten noch nicht zu).

Jute-Spinnerei u. Weberei, Hamburg-Harburg. In der Generalversammlung, welche die Anträge der Verwaltung sämtlich genehmigte, wurde der Actionär-Antrag, die Actien an der Berliner Börse einzuführen, mit 149 gegen 117 Stimmen abgelehnt.

Verband deutscher Leinen-Industrieller. Die diesjährige Generalversammlung wird voraussichtlich Ende November stattfinden.

Vorgeschlagene Dividenden. Schlesische Leinen-Industrie Actien-Gesellschaft vorm. Krausta 8 Proc.; Actien-Gesellschaft für Seil-Industrie vorm. Ferdinand Wolff, Mannheim, 12 Proc.

Genehmigte Dividenden. Berliner Jute-Spinnerei und Weberei in Stralau 7 Proc.; Jute-Spinnerei und Weberei Hamburg-Harburg 8 Proc.; Elbinger Leinen-Industrie-Actien-Gesellschaft 3 Proc.

Gründung. Unter grosser Btheiligung von Capitalisten wurde die geplante Gründung der Actien-gesellschaft Baumwollspinnerei „Rothe Erde“, die in Bocholt errichtet werden soll, vollzogen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrathes wurde Herr Commerzienrath Meininghaus gewählt. Das Actienkapital beträgt 1 000 000 Mk.

Geschäftsverlegung. Die Manufacturwaren-En-

grosfirma Moritz Dessauer in Liegnitz verlegte ihren Sitz nach Berlin.

Betriebseinstellung. In Ottenberg (Bayern) hat die Zwirnerei von Trüwe & Gentrax ihren Betrieb eingestellt.

—s. **Betriebseröffnung.** Die Firma Mühlen, Peltzer & Co. in Giesenkirchen bei Rheydt hat ihre neuerbaute Imitatspinnerei nunmehr in Betrieb gesetzt und ist handelsgerichtlich eingetragen worden. Theilhaber sind die Herren Paul Hermann Mühlen, Wilh. Herm. Peltzer in Rheydt und Albert Lorenz in Odenkirchen. Letzterer war bisher Director der Imitatspinnerei von Daniels & Strater in Odenkirchen.

—s. **Die Mungospinnereien M. Michaelis in M.-Gladbach** und Kloeters & Schmitz in Rheydt haben ihren Betrieb theilweise umgeändert und die Herstellung von Imitatgarnen aufgenommen.

Spinnerei Neuhoft, Hof. Die General-Versammlung beschloss die Erhöhung des Actiencapitalis von 1 000 000 Mk. auf 1 200 000 Mk. sowie die Aufnahme eines Anlehens bis zu 600 000 Mk.

Kammgarnspinnerei Stühr & Co. Die vergangene Woche abgehaltene ausserordentliche General-Versammlung genehmigte einstimmig die Erhöhung des Actiencapitalis von fünf auf sechs Millionen Mark.

—s. **Fabrikverkauf.** Die Firma Emil Greeven & Co., mechanische Weberei in M.-Gladbach, hat ihr Etablissement an die Firma O. & C. Corda, mech. Weberei daselbst, verkauft und wird das Geschäft der erstgenannten Firma wegen Erbtheilung gänzlich aufgelöst. Das veräusserte Etablissement ist von grösserem Umfange, da ausser dem Greevenschen auch noch grössere Webereibetriebe der Firmen Raphaelson & Aretz sowie D. Schmitz darin untergebracht sind.

Die Zwirnerei „Saxonia“, A.-G. in Chemnitz, hat ihren Betrieb nunmehr theilweise eröffnet. Vorsitzender des Aufsichtsrathes ist Herr Direktor Emil Stark. Zum Vorstand der Gesellschaft ist der Techniker Herr James Cronny ernannt. Herrn Josef Elstner wurde Procura erteilt und ist derselbe ermächtigt, die Firma mit dem Bevollmächtigten, Herrn Emil Max Dölling, gemeinsam zu zeichnen.

Mechanische Seidenstoffweberei, Waiblingen. Die mit einem Aktienkapital von 600 000 M. ausgestattete und einer Anleihe-schuld von 440 000 M. belastete Gesellschaft schliesst in 1898/97 mit einem Reingewinn von 105 043 M. gegen 121 968 M. im Vorjahre. An Reserven sind 147 000 vorhanden. Die Vorräthe sind mit 311 414 M. (374 614) bewerthet.

Fabrik-Errichtungen und Erweiterungen. Die Maschinenfabrik von Gebrüder Sucker in Grünberg i. Schlesien, welche seit langen Jahren in der Textil-Industrie durch ihre vortrefflichen Ketten-scheer- und Leim- resp. Schlichtmaschinen bekannt ist, führt momentan einen bedeutenden Erweiterungsbau ihrer Fabrik auf und sollen diese Neuanlagen mit electricischem Antrieb versehen werden. Gleichzeitig hat diese Firma mehrere Terrains von zusammen 30 000 qm angekauft, um auf denselben eine den neuesten Anforderungen entsprechende Eisengiesserei und diverse andere Erweiterungsbauten zu errichten. — Ein Betriebsvergrösserung plant für Anfang nächsten Jahres die Schröder'sche mechanische Weberei in Hala (Rheinpr.). — Die Firma Carl Tschirner & Sohn (Handweberei) in Steingrund bei Waldenburg (Schles.) beabsichtigt, mechanischen Betrieb einzuführen. — In Olbersdorf bei Zittau i/S. errichtete Herr Kaufmann Radisch eine Posamentenfabrik. — In Gonnau bei Liebau in Schles. beabsichtigen die Herren Gebr. Kaufmann aus Essen und Martin Immerwahr eine mechanische Leinenweberei zu errichten. — In diesen Tagen sind die Vertreter zweier bedeutender Manufacturwaren-Fabriken Russlands aus Petersburg abgereist, um in Sibirien einen Platz zum Bau einer grossen Zitz- und Tuchfabrik auszuwählen. In diesem Unternehmen sollen 6 1/2 Millionen Rubel angelegt werden, und zwar sind dabei nur russische Capitalisten btheiligt.

—z. **Die vereinigten Appreturarbeiter von Glauchau-Meerane, Crimmitschau und Werdau** fordern von ihren Arbeitgebern eine 25⁰/₁₀₀ige Lohnerhöhung, Verkürzung der Arbeitszeit, sowie Wegfall der Überstunden und Sonntagsarbeit. Den darauf lautenden Bescheid verlangen die Arbeitnehmer bis zum 20. November. (Es dürfte ein derartiges Vorgehen wohl unangebracht sein, da einestheils der Durchschnittslohn der Appreturarbeiters ein derartiger ist, dass er in andern Zweigen der Textilindustrie als ein sehr zufriedens-tellender gelten würde und andertheils die Appreturbranche sich in einer sowieso nicht günstigen Lage befindet.)

Aktiengesellschaft für Seilindustrie, vorm. Ferd. Wolff in Mannheim-Neckarau. Wie uns berichtet wird, hat der Aufsichtsrath beschlossen, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 12 pCt. in Vorschlag zu bringen, wobei ansehnliche interne Rückstellungen gemacht worden sein sollen.

Baumwollspinnerei Germania in Epe, Amt Gronau. Die Actionäre werden aufgefordert, die zweite Rate ad 25 pCt. bis zum 31. Oktober cr. bei den nachbenannten Firmen einzuzahlen. Bergisch-Märkische Bank; Elberfeld, Scholl Engberts & Scholten, Almelo; Gronauer Bankverein Ledebor ter Horst & Co., Gronau i. W.

Englische Wollwaaren-Manufactur in Grünberg i. Schl. Die Verwaltung theilt mit, dass in Folge schlechter Lage der Gewebeindustrie die Gesellschaft für 1896/97 keine Dividende geben kann. Der Gewinn beträgt ohne Berücksichtigung von Abschreibungen nur circa 70 000 Mk.; für 1895/96 hatte der Gewinn sich auf 254 431 Mk. belaufen, woraus

nach 130 111 Mk. Abschreibungen und 16 217 Mk. Rücklagen eine Dividende von 3 Proc. ausgeschüttet wurde.

- r. Die Martini-Messe in Frankfurt a/O., welche vorige Woche abgehalten wurde, war mit Tuchwaaren ausserordentlich spärlich besetzt. Der Verkauf war schleppend, Preise aber im Allgemeinen fest. Bessere u. mittlere Kleiderstoffe verkauften sich besser; in Baumwollwaaren ging es still zu. Der Gesamt-Umsatz in Textilwaaren war auch diesmal nur von geringer Bedeutung.

Actien-Gesellschaft für Zwirnerie und Carderie zu Fürth. In der General-Versammlung wurde dem Vorschlag des Aufsichtsrathes gemäss die Herabsetzung des Actienkapitals beschlossen, ferner die Verwendung des dadurch zu erzielenden Buchgewinnes zu ausserordentlichen Abschreibungen auf Immobilien-Conto mit 63 337,31 M., auf Maschinen-Conto mit 11 460,17 M. und auf Mobilien-Conto mit 8 202,52 M. einstimmig beschlossen.

Bezug und Absatz.

Anfragen.

Anfrage No. 1197. Welche leistungsfähige Firmen des Vogtlands und Sachsens erzeugen Herrenstoffe, Buckskins und Flanelle für den Export?

Anfrage No. 1198. Wer liefert Floche-Moulinets?

Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist u. A. beigelegt:

Ein Prospect der Renger'schen Buchhandlung Gebhardt & Wilisch in Leipzig, betreffend die neue Ausgabe von „Europäische Handelskorrespondenz.“

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Sächsische Spulenzabrik



[7464]

empfehl
Papierispulen nller Art
in anerkannt vorzüglichster und bestbewährtester Qualität.



[7886]

Extra Valbitine Cylinderöl V. V. V.

laut Gutachten der Königl. mech.-techn. Versuchsanstalt zu Charlottenburg für höchsten Dampfdruck geeignet; auch bei hoher Dampfspannung keinerlei Angriffsvermögen gegenüber Gusseisen.

Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg.

Wegen Betriebsänderung per sofort billig abzugeben:

- 1 Crighton-Doppel-Opener,
- 1 Walcker & Hacking Doppel-Batteur,
- 1 Taylor-Lang.

Offerten sub L. G. 8227 an die Exped. des Bl. [8227]

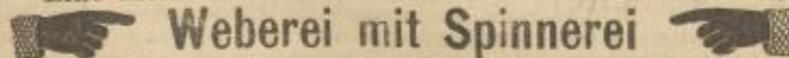
Seilscheibe,

10 Rillen, 2 theilig, Breite 0,710, Durchmesser 3,300, Bohrung 0,195, Seilrillen 0,052 m, garantirt tadello, steht **billig zu verkaufen.**

8235]

Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Eine kleine



Weberei mit Spinnerei

in Oberbayern ist mit den vorhandenen Maschinen, Inventar etc. sowie constanter Wasserkraft sehr billig zu verkaufen durch Rechtsanwalt von Einsiedel in Plauen i. V.

[8237]

Die dritte Serie der diesjährigen (8245)

Auction ungarischer Schafwollen

veranstaltet von

M. Heller & Co., Budapest,

findet am

10. und 11. November cr. statt und wird

- circa 800 Bll. hochfeine, feine und mittelfeine Tuchwollen,
- „ 3000 „ Kamm- und Stoffwollen, einschliesslich der weissen Gebirgseinschuren,
- „ 2400 „ Wollen für Militärtuche, einschliesslich weisser Gebirgs- und blauer Zweischur- und Sommerwollen,
- „ 1100 „ Zigaja- und Zackelwollen,
- „ 200 „ Lammwollen,

circa 7500 Bll. insgesamt umfassen.

Sächsische Hartpapier-Waarenfabrik

Johannes Uhlich

Zschopau i. S.

empfehl ihre

allseitig als bestbewährtestes Fabrikat anerkannten **Papierispulen** für Spinnereien, Webereien etc.

→ Vorzüge derselben: ←

Besondere Leichtigkeit, dabei unübertroffen in Härte und Festigkeit. [7994]

Kauf- und miethweise

liefern als Specialität neu und gebraucht:



Bau- u. Centrifugalpumpen, Locomobilen, Bagger und Bagger-Prähme, Baumaschinen, Coksbrechanlagen, Schmalspur- od. Feldbahnen nebst Wagen, Weichen, Drehscheiben, Radsätze etc., sowie Transportgeräte jeder Art.

C. Tobler, Berlin N., Müllerstr. 146/147.

Bei käuflicher Uebernahme von gemietheten Geräthen wird die gezahlte Miethé auf den Kaufpreis in Anrechnung gebracht.

Katalogen. Prospective gratis. Vertreter gesucht. [7905]



Leipziger Farbwerke Paul Gulden & Co., Leipzig-Lindenau. Blauholz-Extracte.

[7334]

Muster für Japan.

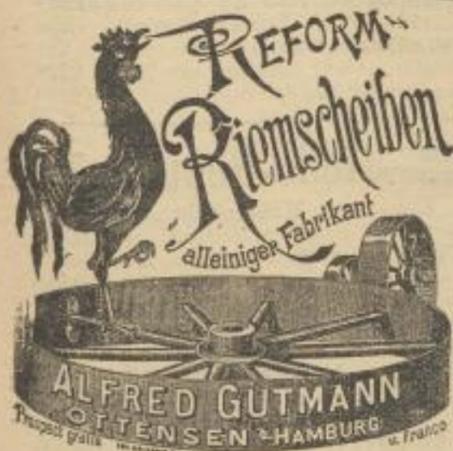
Erbeten von allen leistungsfähigen Fabrikanten drei complete Muster-Collectionen ihrer
Buxkins, Coatings, Cheviots, Serges, Kammgarnstoffe und Tuche.
Jede Collection separat gepackt mit 2 Preislisten gefl. an

Achenbach & Co., Hamburg.
Export nach Japan. [8234]

Gut eingerichtete leistungsfähige **Maschinenfabrik** Oberitaliens wäre geneigt, die Ausbeutung gangbarer patentirter Maschinen oder anderer Artikel, behufs Einführung derselben in Italien, zu übernehmen und erbittet Offerten unter **H. 16124** an **Haasenstein & Vogler in Mailand.** [8113]

Niemand kaufe Schläuche, Treibriemen, Dichtungsplatten, Packungen, Wärme-Isolirmittel, Schmier-Oele etc. ohne vorher unsere neue Preisliste G. zu verlangen.
Georg Diemar & Co. Cassel [8143]

Imitat- u. Zephyrgarne gesucht. M. 8231 Exp. [8231]



Lieferung franco jeder Bahnstation Deutschlands. 7800]

Kammzüge gesucht. A. 8230 Exp.



Ölspareter (Ekonosmer) gelegener Ausführung: **Knaet - Tropfen - Reibiger** von gerühmter vorzüglicher Leistungsfähigkeit. **Öl- und Schmierkannen**

8118] empfiehlt billigst **Ernst Günther, Kirchberg i. Sachs.** Fabrik techn. Metallwaaren.

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1898/99

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—
Genauere Details an [8244]

A. Smith,
89 Rue Turenne 89, Paris.

Gegründet 1831.

Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven, Hamburg, [7597]
empfiehlt sich für Speditionen von und nach allen Theilen der Welt.

Alle Sorten

Glycerin

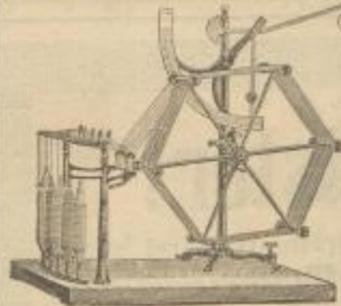
erzeugt

Georg Schicht, Aussig
a/d. Elbe. [8032]

Bobinen- u. Kreuzspulmaschinen [8233]
empfiehlt die Maschinenbauanstalt von **Herm. Wetzel, Schleiz** (Hüsslers Nachfolger, Plauen).

Garn-Sortir-Waagen und Weifen

für jede Garn-Nummerirung, sowie alle [7672]



Präcisions-Instrumente u. Apparate für Faden- u. Stoff-Prüfung, Neueste Trockenprüfer (Conditionir-Apparate) Hygrometer, Patent-Schusszähler, **Messmaschinen** etc. etc. fabricirt

Louis Schopper, Leipzig.
Anstalt für Präcisions-Mechanik.
Cataloge bitte zu verlangen.

Technisches Bureau

Ing. Arnold Stössel,

Wien III/I, Ungargasse 14. [6941]

übernimmt alle ins Textilfach einschlägigen Arbeiten, wie:

Lieferung fachmännischer moderner Pläne für textillindustrielle Anlagen, Kostenvoranschläge, Rentabilitätsberechnungen, Reconstructions, Collaudirungen und empfiehlt sich als technischer Consulent bei Käufen von Baugründen und Maschinen jeder Art, ferner zur Abfassung von Pollizen, als Experte bei Brandschäden, als Rathgeber in Lohn- und Arbeiterfragen etc. etc. unter Zusicherung der solidesten und raschesten Ausführung.

Vertretungen.

Für den Verkauf von **deutschen und überseeischen Wollen, Kämmlingen, Garnen** etc. werden in allen Fabrikplätzen tüchtige **Vertreter** mit Ia.-Referenzen gesucht.

8191]

Gebr. Herzberger, Forst (Lausitz).

Crefeld.

Ein Kaufmann aus guter Familie, in den hiesigen Fabrikanten- u. anderen Kreisen und Branchen bekannt, sucht Häuser in der [8229]

Textilbranche und andern Artikeln

zu vertreten. Wein, Spirituosen und Cigarren ausgeschlossen.

Offerten sub **R. S. 1564** an die Crefelder Zeitung, Crefeld erbeten.

Von einem **langjährig besteingeführten Agenten** in **Leipzig** mit Prima-Referenzen werden noch leistungsfähige **Vertretungen in**

Seiden-, Woll- u. Baumwollgespinnsten für die Web-, Wirk- und Strickgarnbranche zum Verkauf an Fabrikanten und Grossisten Sachsens etc. **gesucht.** Offerten unter **M. O. 8186** an d. Exp. d. Blattes erbeten. [8186]

Offene Stellen.

Eine grössere sächs. Tuchfabrik sucht zum baldigen Eintritt einen energischen technischen Leiter, welcher selbstständig disponiren kann. Fabrik besteht aus Färberei, Spinnerei Weberei und Appretur. Specialität: mittlere Herrenconfectionsstoffe. Off. u. D. T. 8206 a. d. Exp. d. Bl.

Eine grössere **Kammgarn-Spinnerei** sucht einen

Kamm-Meister,

der in seinem Fach tüchtig ist und mit Maschinen neuesten Systems Bescheid weiss, per sofort aufzunehmen. Offerte mit Zeugnissabschriften erbeten unt. Chiffre K. 8236 an die Expedition dieses Blattes. [8236]

Als

Weberei-Director

wird ein technisch und kaufmännisch gebildeter und erfahrener Fachmann der **Leinen- und Baumwoll-Jacquard-Weberei** gesucht. Gefl. Anträge unter P. K. 8232 an die Expedition d. Ztg. erbeten mit Angabe bisheriger Thätigkeit. [8232]

Färbermeister!

Eine bedeutende Baumwoll-Buntweberei sucht einen durchaus tüchtigen **Oberfärber**, dem reiche Erfahrungen zur Seite stehen.

Offerten unter „**Färbermeister No. 8205**“ an die Expedition dieses Blattes. [8205]

Spinn- u. Krempelmeister umsichtig, energisch, mit engl. Fleyern, Ringzwirnmachines, Zwirndrosseln etc. genau vertraut und bestens empfohlen, sofort gesucht. Offerten m. Zeugnissabschr. sub **F. S. 8114** an die Exped. ds. Bl. [8114]

Reparateur.

Eine süddeutsche **Baumwollspinnerei** sucht einen soliden, tüchtigen Schlosser (Reparateur), der am Schraubstock und an der Drehbank gut bewandert ist und sich über mehrjährige Thätigkeit in solcher Stellung ausweisen kann. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnissabschriften beförd. unter Chiffre **R. C. 8238** die Exped. d. Bl. [8238]

Erster Buchhalter

für dopp. italienische Buchhaltung von einer **Baumwoll-Spinnerei**, Actien-Gesellschaft, zum baldigen Antritt gesucht. Langjährige Praxis erforderlich. Verheirath. Bewerber bevorzugt. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Zeugnissabschriften mit Altersangabe erbeten.

Gefl. Offerten befördert unter **G. T. 477** der „Invalidendank“, Leipzig. [8239]

Junger unverheiratheter [8214]
Manipulant

der Kamm- oder Streichgarnbranche wird als

Melangeur

von grosser Kammgarnspinnerei gesucht. Offerten unter **F. 3** an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wolle.

Renommirte **Kammgarn-Spinnerei** mit eigener Kammerei sucht einen mit Rohwolle vertrauten jüngeren Herrn zur Ueberwachung der Wollsortirung und zur theilweisen Besorgung der Einkäufe. Eintritt nach Uebereinkunft. Discretion zugesichert.

Nur Bewerber, die längere Zeit in der Branche thätig waren, wollen Anmeldungen unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnissabschriften sub Chiffre **N. 142** an Haasen-stein & Vogler in Leipzig gelangen lassen. [8246]

Stellen-Gesuche.

Spinnerei-Obermeister oder -Direktor.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, ledig, **Absolvent der Spinn- und Webeschule in Mülhausen i. Eis.**, theoretisch und praktisch ausgebildet, der seit längerer Zeit **selbstständig eine kleine Baumwollspinnerei führt**, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine jetzige Stelle zu ändern. Referenzen stehen zu Diensten. [8220]
Geneigte Anträge unter **J. R. 146** Postlagernd Aue i. Elsass.

Ein junger routinirter Fachmann der Wollen- u. Halbwoollwaarenbranche

praktisch und theoretisch gebildet, mit Calculation u. Neumusterung vollständig vertraut, der gegenwärtig eine kleinere Weberei selbstständig in allen Theilen leitet, wünscht sich zu verändern. Werthe Offerten erbeten unter **G. G. 8192** an die Expedition d. Bl. [8192]

Färber- Meister,

theoretisch gebildet, mit Ia. Referenzen, in allen Zweigen der **Baumwoll-Bleicherei und Färberei**, als: lose Wolle, Strang und Stück gründlich erfahren, mehrjähriger Leiter einer bedeutenden Färberei und Appretur, für baumwollene Futterstoffe, Moleskine, Pilots, Cords etc., des Auslandes, gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung, **sucht per Neujahr seinen Posten zu verändern**.

Gefl. Offerten unter **F. Z. 8241** an die Exped. d. Bl. erbeten. [8241]

Zwirnmeister.

Ein tüchtiger **Zwirnmeister**, der in der Herstellung von **Baumwoll-, Häkelgarn-, Effektgarn- u. Kammgarnzwirn** vertraut ist, **sucht sofort Stellung**. Gefl. Offert. wolle man unt. **K. G. 8194** in d. Exped. d. Bl. niederlegen. [8194]

Kunstwooll-Manipulant,

26 Jahre alt, militärfrei, ledig, durch mehrere Jahre in einer grossen **Kunstwooll-Fabrik** thätig, mit dem Sortiren und Reissen der Lumpen vollkommen vertraut, wünscht seinen Posten im In- oder Auslande zu verändern. Gefl. Off. unter **G. H. 8183** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [8183]

Ein durch langjährige Praxis in sämtlichen Artikeln der **Baumwollstück-Bleicherei, Färberei u. Appretur** durchaus tüchtiger Fachmann, Ia. Kraft, welcher bisher grössere Etablissements vollständig leitete, **sucht anderweitig Stellung**. Gefl. direkte Offerte erbeten unter **M. R. 8204** an d. Exp. d. Bl. [8204]

Selbstständiger Leiter einer Handweberei von glatten Leinen (gebl. u. roh), Tischzeugen in Doll u. Jacquard, sowie gemischten Waaren von Leinen- u. Baumwollgarnen, wie Schürzenzeuge etc., **sucht Verhältnisse halber Stellung**. Suchender ist 30 Jahre alt, verheirath., seit 10 Jahren im väterlichen Geschäft thätig, mit obengenannten Artikeln vollständig vertraut u. ebenso technisch wie kaufmännisch gebildet (Bes. e. höheren Websch.) Es wird weniger auf augenblicklich hohen Gehalt als auf dauernde Lebensstellung gesehen. Gefl. Offerten unter **H. M. S. 8225** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [8225]

Weberei-Director,

energisch, praktisch und theoretisch erfahren, mit langjähriger Praxis, **sucht sich zu verändern**. Spricht geläufig deutsch, franz., ital. u. ziemlich englisch. Beste Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **A. Z. 8224** an d. Exp. d. Bl. erbet. [8224]

Webermeister

26 Jahre alt, guter [8242]

Stuhl-Monteur

Absolvent einer Webschule, praktisch in wollenen u. halb wollenen **Kleiderstoffen u. im Leinenfach**, sucht Stellung, gleichviel ob In- oder Ausland. Offerten unter **E. W. 8242** an d. Exped. ds. Bl.

Energ. [8240]

junger Mann

der in der Fabrikation u. Musterung **Gera-Greizer Artikel** tüchtiges leistet und selbständig arbeitet, wünscht seine Stellung zu verändern. **Vorzügliche Zeugnisse und Referenzen**. Gefl. Anerbieten unter **H. S. 8240** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein in der [8243]

Kammgarn-Spinnerei

theoretisch und praktisch ausgebildeter **jung. Kaufmann**, mit **Zusammenstellung der Spinnereipartien** für Rohweiss, Beiges und Farben vertraut, gegenwärtig in ausländischer Spinnerei angestellt, **sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine Stelle zu ändern**. Gefl. Offerten sub **A. 1111** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Junger Mann

welcher nach erfolgter Praxis die compl. **Brünner Webschule** mit **bestem Erfolge absolvirt** hat, **sucht Stellung als Stütze des Musterchefs oder Direktors** in einer **Wollenweberei**. Eventuell als Volontär. Gefl. Offerten sub **F. G. 8228** an die Exped. ds. Bl. [8228]

Stelle-Gesuch.

Ein in der Weberei theoretisch und praktisch gebildet., thatkräftiger junger Mann aus guter Familie u. mit kaufm. Kenntnissen, der eine höhere Webschule absolvirt, 8 Jahre als Expedient und Webmeister in Weiss- u. Buntwebereien thätig war, auch auf dem Gebiete der **Schaft- u. Jacquard-Weberei** Tüchtiges zu leisten im Stande ist u. demnächst eine höhere Handelsschule absolvirt, **sucht per Anfangs Januar, evtl. früher, passende Stellung in mech. Weberei**. Gefl. Anträge zu richten an **Direktor Aheimer, Kirchheim-Teck**, (Württbg.) [8210]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Weberei	techn. u. kaufmännisch geb. Weberei-Direktor, Fachmann d. Leinen- u. Baumwoll-Jacquard-Weberei	P. K. 8232. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie in Leipzig.	Mechan. Zwirnerei	Bobinchen-Spulmeister	Mech. Zwirnerei Marktlen-gast (Oberfr., Bayern).
Kammgarnspinnerei	Kammmeister, der in seinem Fach tüchtig ist u. mit neuesten Maschin. Bescheid weiss	K. 8236. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Färberei	Färberei-Chemiker m. gen. Kenntnissen der neuesten Farbstoffe, Anilin- u. Alizarin-farben u. deren Anwendung auf Wolle u. Baumwolle	T. 7815. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.
Baumwollspinnerei	tücht. solider Schlosser, der an Schraubstock und Drehbank bewandert ist	R. C. 8161. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Appretur	in der Appretur v. Kammgarn-damenstoffen bewand. Meister d. gleichzeitig Kenntniss d. Baumwollstück-Appretur besitzt	Fz. 1700. Färber-Zeitung (Jul. Springers Verlag), Berlin N.
Baumwollspinnerei	erster Buchhalter f. doppelital. Buchhaltung	G. T. 477. Invalidendank, Leipzig.	Tuchfabrik	Correspondent u. Buchhalter m. guter Handschrift, Sprachkenntnissen und firm im Stenographieren	Z. 4548. Leipziger Tageblatt, Leipzig.
Gr. Etablissement der Textil-Branche	Director, der bereits grosse Unternehmen erfolgreich geleitet hat	„Textil“. Braun & Co., Berlin W., Links Strasse 2.	Appretur	mit der Zurichtung von Flanellen und Confectionsstoffen vertr. Appreturmeister	Z. 7019. Vogtländischer Anzeiger, Plauen i. V.
Tuchfabrik	jung. arbeits. Färber für Woll- u. Stückfärberei	B. 2569. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Druckfabrik	selbst. Graveur, der auch molettieren kann u. e. tücht. Rouleauxdrucker	H. G. 22. Rudolf Mosse, Gera R. j. L.
Weberei	Weberei-Techniker zur Herstellung des mech. Betriebes f. schwere Hand-Webstühle	H. O. 144. Rudolf Mosse, Magdeburg.	Mechan. Seidenstoff-Fabrik	erfahrener Leiter	B.K. 1534. Crefelder Zeitung, Crefeld.
Spinnerei, Färberei, Weberei Tuchfabrik	techn. vorgebild. Mann, der eine Spinnerei etc. selbstständig leiten und ev. den Chef vertreten kann	H. B. 202. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a.M.	Tuchfabrik	Färbermeister selbst mit arbeitend	K. N. 2527. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg in Schlesien.
Färberei	tücht. Färber	Alex. Dörflinger, Brückenau, Bayern.	Baumwollwaaren-fabrik	Lagerist, d. auch etwas Correspond. mit besorgen muss	Z. 134. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S.
Tuchfabrik	Web- u. Stuhlmeister f. 30 mech. Stühle (Militär- etc. Tuch, Dreskin, Eskimo-, Stopf-, Tricot)	B. M. 2574. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Mech. Buntweberei	tücht. Appreteur (militärfr.)	1264. Spinner und Weber, Leipzig.
Seidenwaarenfabrik	jung. Mann für das Comptoir einer Seidenwaarenfabrik	1180. Spinner und Weber, Leipzig.	Appretur	tücht. Appreteur f. Rauherei, Decatur u. Presse glatter wollfarbiger Tuche, Satinsets.	E. 2514. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Weberei	techn. u. kaufmännisch geb. Weberei-Leiter	H. S. 1586. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a/Rh.	Tuch- und Buckskin-fabrik	erste Kraft, die mit der Kundschaft vertraut u. m. d. kaufm. Führung bew. ist	C. W. Fährndrich, Lucienwalde.
Tuch- und Buckskin-fabrik	versierter junger Mann, der in der Gesamtfabrikation von bess. Sorten Forster u. Spremberger Genres bewandert u. gev. Dessinateur ist	„Tüchtige Kraft 2548“. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Weberei	älterer Herr für den Farbposten Gera-Greizer Artikel	Z. # 108. Geraer Zeitung, Gera, R. j. L.
Streichgarnspinnerei	tücht. zuverl. Spinnmstr.	Zoeppritz, Wagner & Cie., Turbenthal, Ctn. Zürich.	Mechan. Weberei	tücht. Reisender f. eingeführte Touren	S. R. postlagernd Greiz.
Kattendruckfabrik	tücht. energ. Waarenlegmstr.	E. P. 1604. Rudolf Mosse, Prag, Graben 14.	Baumwollenweberei in der Schweiz	Obermeister für grobe und feine Artikel	X. 5837. Rudolf Mosse, Zürich.
Appretur	tücht. Person z. Unterstütz. d. Chefs, die mit der schlesischen Appretur (Lustrinea, Jacolets, Moirées, Gaufrées) vertraut ist	A. B. No. 21. Leipziger Färber-Zeitung, Leipzig.	Färberei	Färbermeister f. Kammgarn, Wolle u. Stückfärberei	K. 2585. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Baumwollspinnerei	erfahrener Spinn- u. Krempelmeister	Sp. M. 9. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. S.	Baumwollspinnerei	tücht., energ. und solider Krempelmeister	Josef Riedel, Wurzelisdorf.
Färberei	Färber, der mit den Diamin-farben Baumwollwaaren mustergetreu färben kann	W. 8080. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i/S.	Gr. mech. Weberei	tücht. kaufmännisch gebild. Kraft, die das inländische u. Exportgesch. versteht u. im Zusammenstellen v. Muster- und Exportkollektionen firm ist	M. 123. Greizer Zeitung, Greiz i. V.
Spinnerei	tücht. Spinnmeister	H. A. 2552. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Strick- und Wirk-waaren-Fabrik	Reisender, Fachkenntniss	L. Z. 288. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a.M.
Anilinfarbenfabrik	branchekund. Reisender m. Sprachkenntnissen	Z. U. 1455. Rudolf Mosse, Berlin S.W.	Rohweberei	Weberei-Direktor zur techn. u. kaufmännischen Leitung	A. 1066. Rudolf Mosse, München.
Zwirnerei	tücht. intellig. u. energisch. Zwirnmeister z. Erzeugung v. Baumwollzwirnen, Effect- u. Spezialitätenszwirnen	T. T. 3133. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.	Tuchfabrik	Persönlichkeit, die mit der Fabrication von Appretur-waaren durchaus vertr. ist	A. L. 5. Th. Naus, Annonc.-Exped., Aachen.
Gr. sächs. Spinnerei	tüchtig. Contoristen als 2. Buchhalter, der m. d. doppelitalien. Buchführung vollst. vertraut ist	J. 8012. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz in Sachsen.	Baumwollspinnerei	Cardermeister der die Behandlung v. Carden u. wandernden Deckeln versteht	D. 5929. Rudolf Mosse, Zürich.
Spinnerei	unverheir. Selfactorspinner, der auch mit Krempeln Bescheid weiss	Louis Neumann, Nienburg a/Weser	Tuchfabrik	ig. Webmeister, dem d. Disposition in der Weberei u. die Führung d. Weberei-Bücher obliegen soll	R. 2547. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Färberei	jung. tücht. Färbermeister m. all. techn. Neubeiten d. halbwooll. Stückfärber vertr.	E. 2558. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Kattendruckerei	Scheermeister, tücht. Kraft m. langj. Erfahrung	„Scheermeister“. Zeitungs-verschleiss, Prag, Graben 33.
Strickgarnfabrik	Zwirnmeister als Werkführer	B. 3968. Rudolf Mosse, Wien.	Türkischrothfärberei	Lürkischrothfärber z. Einrichtung u. Leitung.	W. S. Leipziger Färber-Zeitung, Leipzig.
Tuchfabrik	Reisender für Rheinland, Westfalen u. Thüringen	M. 2545. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Leinenwaarenfabrik	Reisender i. Sachsen, Thüringen u. Bayern	Z. 4543. Leipziger Tageblatt, Leipzig.

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Credit- und Spar-Bank in Leipzig für das Handelsblatt der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table of textile stock prices with columns for company names, locations, and prices. Includes sections for 'Spinnereien, Webereien, Färbereien etc.', 'Textil-Maschinenfabriken', and 'Farbenfabriken'.

Berliner Börse vom 25. October 1897.

Table of exchange rates (Wechsel) and gold/silver prices (Gold-Sorten, Banknoten und Kupons) for various international locations and currencies.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos.

Offerten, welche mit Freimarke versehen bei uns eingehen, werden sofort, die anderen gesammelt weiter befördert. Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Theodor Martin. Druck von Emil Herrmann senior. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.

Credit- und Spar-Bank, Leipzig

Annahme von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Domestelle für Wechsel, Depôts, Vermittlung von Privat-Tresor, Führen unter eigenem Verschluss der Abnehmer.